HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

09/10 2019 | **19**
kostenlos

www.hieronymus-magazin.de

Der goldene Herbst ist da!

Und die Kupferstadt feiert an jeder Ecke ...

Foto: Christian Altena

Hochzeitsmesse
„Sag ja in Stolberg"
im Zinkhütter Hof

6. Stolberger Nacht der Ausbildung
Auf Ausbildungssuche? Stolberg
bietet zahlreiche Möglichkeiten!

Fridays For Future
Die größte Umweltdemo
in Aachen

www.ewv.de
EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.
Die Zukunft im Griff
Wir fördern erneuerbare Energien vor Ort. Ihre EWV.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Ferien sind vorbei. Ich hoffe, Sie konnten in der schulfreien Zeit einige schöne Tage mit der Familie verbringen. Viele Stolbergerinnen und Stolberger haben ihren Sommerurlaub am Meer, in den Bergen oder in unserer schönen Kupferstadt genossen. Die gute Sommerlaune und Urlaubsstimmung können wir zudem ungebremst in den September und Oktober mitnehmen, denn unsere Stadtparty vom 6. bis 8. September bietet Freude und Spaß für Groß und Klein. Ein buntes und hochwertiges Programm und vielfältige Attraktionen erwarten Sie in der gesamten Innenstadt – von Konzerten der Extraklasse über Märkte, einer Kirmes und verschiedenen Ausstellungen bis hin zu interessanten Darstellungen von Kunsthandwerken.

Außerdem können Sie die im Sommer erlangte Ruhe und Entspanntheit einsetzen, um beim diesjährigen STOLRUN alles zu geben oder die Läuferinnen und Läufer anzufeuern. Groß und Klein erwarten erneut tolle Strecken durch unsere historische Innenstadt und Hindernisse, die stets viel Arbeit für die heimischen Waschmaschinen mit sich bringen.

Besonders hervorheben möchte ich zudem die „Nacht der Ausbildung", die am 20. September zum sechsten Mal stattfindet. Zahlreiche einheimische Unternehmen aus verschiedensten Branchen informieren hier über Ausbildungsangebote, Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten. Zum ersten Mal werden dort auch wir als Stadtverwaltung teilnehmen. Noch orientierungslose Jugendliche und junge Er-wachsene lade ich herzlich ein, die verschiedenen Stolberger Unternehmen zu entdecken, damit die ewige elterliche Frage „Was möchtest du später mal machen?" nicht mehr unbeantwortet bleiben muss.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Herbst und freue mich, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Den Kindern, die vor Kurzem in die Grundschulen, die weiterführenden Schulen oder die Kitas gekommen sind, wünsche ich viel Spaß und Erfolg in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Herzliche Grüße
Ihr

Patrick Haas
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Vertrieb: kostenlose Verteilung an ca. 200 Auslegestellen in Stolberg

Erscheint: 2-monatlich

Produktion und Gestaltung: oecher-design Medienagentur
Nicole Scherrers, Christiane Lühr
Steinweg 74, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de

oecher-design.de

Redaktionsleitung: Carolin Cremer-Kruff
Telefon: 02402 9979924
redaktion@hieronymus-magazin.de

Anzeigenleitung: oecher-design Medienagentur
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de

Bildmaterial: Titelfoto: Christian Altena, Ronald Koehler, Dirk Müller, Heike Eisenmenger, Toni Dörflinger, Nicole Brodehl, shutterstock.com Stadtarchiv Stolberg, Peter Grümmer, sowie eigene Aufnahmen

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Ausgabe 11/12 2019 ist der 07. Oktober 2019.

Inhalt

Aktuelles

Der kleine Vogelsänger 6
Herbstzeit ist Lesezeit! 7
WAS SONST 8
Steinweg Wiesn 10
Halloween in Stolberg 10
11. Obstwiesenfest 11
Caro Columna 14
Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg" 16
Stadtparty Stolberg 17
6. Stolberger Nacht der Ausbildung 18
Aufstieg der Wasserballer 25
Navigation durchs „Bethlehem" 26
3. Stolberger Weinfest 27
2. BBK-Skulpturenausstellung 28
Reinigungsservice Wolanski 28

Historie

Archivale des Monats 12
Ein Foto – eine Geschichte 13
Kupferstadt & Co 20
Geschichten, Gaststätten, Geschäfte 24

Kultur

Grenzlandtheater Aachen: Die Studentin und Monsieut Henri 19
Finni un Knotterbüll 29
Stolberger Motive 29

ÖFFNUNGSZEITEN

Servicestelle Rathausfoyer
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 13-0

Mo	08:00–12:30 Uhr
Di	08:00–12:30, 14:00–16:00 Uhr
Mi	08:00–12:30, 14:00–16:00 Uhr
Do	08:00–12:30, 14:00–17:30 Uhr
Fr	08:00–12:30 Uhr

Die Öffnungszeiten der einzelnen Ämter entnehmen Sie bitte der Internetseite www.stolberg.de

Stolberg-Touristik
Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 99900-80

Di-Fr	10:00-17:00 Uhr
Sa, So und Feiertag	11:00-15:00 Uhr

HIERONYMUS? HIERONYMUS!

Burgherr, Vordenker, Wirtschaftsförderer: Hieronymus von Efferen (ca. 1500 bis 1552) war zwar ein „Zugezogener", hat aber in Stolberg viel bewegt und die Renaissance ins Vichttal gebracht. Im Laufe der Zeit ist der einstige Lehnsmann ein bisschen in Vergessenheit geraten – zu Unrecht, wie wir meinen.

Denn er brachte die Burg in Schuss, förderte das Messinggewerbe vor Ort, rief die erste Gemeindekirche ins Leben und führte das Hochgericht ein. Daher haben wir dem neuen Kupferstadtmagazin kurzerhand den Namen „Hieronymus" verpasst. Denn spannende Geschichte(n) gab es damals und gibt es noch heute zuhauf in der Kupferstadt. Hieronymus hat vorgemacht, wie man Stolberger Stadtgeschichte schreibt. Wir möchten diese gemeinsam mit den Stolberger Bürgerinnen und Bürgern fortschreiben.

Und da passt kein Name besser als: HIERONYMUS!

Service

Verborgene Orte	**21**
H(i)ero - die Jugendseite	**22**
Ronny - die Kinderseite	**30**
Veranstaltungskalender Aktuelle Termine	**32**

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins Hieronymus ist auch online erhältlich!

www.hieronymus-magazin.de

www.facebook.com/HieronymusMagazin

www.instagram.com/HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.

Der kleine Vogelsänger

und das Spieglein an der Wand

von Christian Altena

Weit war der kleine Vogelsänger gelaufen und hatte einen großen Wald durchquert, bis er wieder auf einen kleinen Ort stieß. Er streifte eine lange Straße entlang, bis er an einer Kreuzung unschlüssig war, wohin er ginge.

Da sah er einen Spiegel an der Wand, der ganz so aussah, als hätte er einen guten Überblick. *„Spieglein, Spieglein an der Wand!"*, fragte der kleine Vogelsänger, der seinen Kopf hoch recken musste, *„wo bin ich hier in diesem Land?"*

Da erst bemerkte der Spiegel an der Wand den kleinen Vogelsänger, da er stets besonders auf die Kreuzung im Ort blickte. *„Du, Kleiner, bist hier im Schevenhütter Land!"*, antwortete der Spiegel mit klarer Stimme.

Da war er zufrieden, denn der kleine Vogelsänger wusste, dass der Spiegel die Wahrheit sagen musste.

Der kleine Vogelsänger erzählte: *„Ich bin auf der Suche danach, was Stolberg ist, und kam durch dunkle Wälder und hohe Berge ..." Da* unterbrach ihn der Spiegel. *„Nun, mein Kleiner, ich helfe dir da einmal auf die Sprünge. Du kamst über die sieben Berge, wo die sieben Zwerge wohnen!"*

Der kleine Vogelsänger runzelte die Stirn: *„Ich kann zwar nicht gut zählen, aber sieben waren es nicht."*

Er fuhr fort: *„Viele alte Häuser standen auf einer großen Lichtung mitten im Wald."*

Der Spiegel wölbte sich noch ein wenig mehr, als er ohnehin schon wa: *„Dort wohnt das Rumpelstilzchen und tanzt frohlockend um sein Feuerchen, wenn niemand seine Rätsel enträtselt."*

Der kleine Vogelsänger hob die bronzene Braue. *„Ich fand heraus, dass der Ort Bend heißt und nur das Kapellchen dort etwas mit Feuer zu tun hat, da St. Donatus der Schutzheilige vor Feuer und Gewitter ist."*

Der kleine Vogelsänger ließ sich nicht beirren: *„Dann kam ich an einer Straße vorbei, die sich `Zum Backofen` nennt."*

„Nun, das weiß doch jeder", erklärte der Spiegel an der Wand, *„da stand das Knusperhäuschen der bösen Hexe, die Hänsel und Gretel austrickste und Hänsel im Ofen backen wollte."* Er sah jetzt ganz besonders rechteckig aus, noch rechteckiger als sonst.

„Oh, ich habe aber gelesen, dass dort eine Kornmühle stand, wo die Dorfbewohner auch ihr Brot buken."

Der Spiegel wurde etwas unscharf, ließ sich aber nichts anmerken.

„Dann bist du auch am Wirtshaus im Spessart vobeigekommen", ergänzte er, *„da sollte man des Nachts besser kein Auge zumachen!"*

„Ich habe herausgefunden, dass es der Wehebacher Hof war, wo man sich nimmer fürchten braucht", warf der kleine Vogelsänger ein.

Dem kleinen Vogelsänger erschien es, als würde der Spiegel nun blasser.

„Hat dich nicht der Knüppel aus dem Sack erwischt?", fragte der Spiegel: *„Das wäre doch bestimmt unvergesslich für dich gewesen?"* Der rote Kragen des Spiegels schien zu erröten, als würde er sich über etwas freuen.

„Wie ein Knüppel sah die eiserne Geuse aus", erklärte der kleine Vogelsänger. *„Wie ich erfuhr, ist dies ein historisches Relikt der Zeit der Reitmeister, die in Schevenhütte Eisen produzierten."* Der rote Kragen des rechteckigen Spiegels war gar nicht mehr so rot wie zuvor. *„Du musst wohl noch viel lernen"*, brummte er, *„vor allem richtig lesen."*

„Hast du auch Frau Holles Haus gesehen, am Ende der Straße?", fragte der Spiegel, der noch einmal das Wissen des kleinen Vogelsängers testen wollte.

„Frau Holle?", der kleine Vogelsänger überlegte. *„Nein, nur das alte Forsthaus Helenasruh, wenn du das meinst?"* Der Spiegel schien sich über irgendetwas zu ärgern, was der kleine Vogelsänger nicht verstand, da er ja nur ausgezogen war, etwas über Stolberg zu lernen.

„Das alles haben mir liebe, kleine Hinweisschilder verraten, die hier in Schevenhütte an den Mauern prangen", erklärte er.

„Ach", der Spiegel tat gelangweilt, *„Wissen von Tafeln, Schildern, Büchern ... wer braucht das schon? Ich kenne mich auch so bestens aus!"*

Der kleine Vogelsänger stand auf dem Treppchen aus grünlichem Schieferstein gegenüber dem Spiegel und – es ist schwer zu sagen, da das bisher noch nicht vorgekommen war – er hatte keine Fragen mehr, die er stellen mochte.

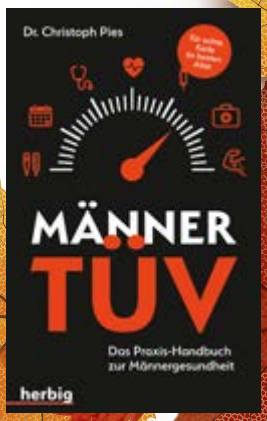
Und selbst wenn, es hätte nichts genutzt. Der Spiegel blickte ihn nicht mehr an, sondern nur noch auf seine Kreuzung, die er immer anblickte.

Den kleinen Vogelsänger kümmerte es nicht weiter und er zog mit einem Lied auf den Lippen weiter von dannen.

Herbstzeit ist Lesezeit!

Die gemütlichen Herbsttage, die man zu Hause auf der Couch verbringt, beginnen schon bald. Ihnen fehlt noch der richtige Lesestoff? Dann lassen Sie sich doch einfach bei diesen beiden Lesungen inspirieren!

Auf Initiative des Fördervereins und der Stadtbücherei Stolberg stellt die Stolberger Autorin Elke Haut ihr neues Buch **„Düsseldorfer Erinnerungen. Eine Liebe am Rhein"** in Kooperation mit dem Hörfunk- und Fernsehjournalisten Dieter Haack vor. Die Neuerscheinung ist die Fortsetzung des Buches „Berliner Erinnerungen. Eine Kindheit am Lietzensee".
Termin: 24. September 2019, 19:00 Uhr, Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Von 14:30 bis 19:00 Uhr lädt der Förderverein wieder zu einem Bücherflohmarkt ein.



Der in Stolberg praktizierende Urologe Dr. Christoph Pies liest in der Stadtbücherei aus seinem neuen Buch **„Männer-TÜV. Das Praxis-Handbuch zur Männergesundheit!"**. Der Gesundheitsratgeber exklusiv für Männer bietet Mann-gerechte Informationen und eine ordentliche Portion Unterhaltung. Von Herz und Nieren bis zu Harn- und Genitalsystem kommt der ganze Mann auf den Prüfstand.
Termin: 05. November 2019, 19:00 Uhr, Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3. Der Eintritt ist frei.

Das Pneumologie-Team

Gerald Wilmsmann
Sektionsleiter für Pneumologie

Dr. Mario Vogts
Oberarzt

Matthias Groschek
Leitung Onkologisches Zentrum im Bethlehem

Pneumologie im Stolberger Krankenhaus

- Sie werden von erfahrenen Lungenfachärzten behandelt.
- Durch die enge Zusammenarbeit der Fachabteilungen im Haus werden Prozesse beschleunigt und die Behandlungsqualität erhöht.
- Ebenso wichtig für den Behandlungserfolg ist der intensive Austausch mit den niedergelassenen Fach- und Hausärzten.

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Steinfeldstraße 5, 52222 Stolberg

Klinik für Innere Medizin
Telefon: (02402) 107-4223
Telefax: (02402) 107-4431
E-Mail: pneumologie@bethlehem.de

www.bethlehem.de
www.facebook.com/bethlehem.gesundheitszentrum

BETHLEHEM GESUNDHEITSZENTRUM STOLBERG gGmbH

WAS ist/war SONST los

Radkultur im Hof

Die Kupferstadt Stolberg hat sich schon vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, Mobilität klimafreundlicher, sicherer und insgesamt verträglicher zu gestalten. Dazu passt hervorragend diese neue Veranstaltung: **Der Radkulturtag am Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90, am 22. September 2019 von 11:00 bis 16:00 Uhr.**
Dieser richtet sich an kleine und große Radfahrerinnen und Radfahrer und ist ein Tag des Zusammenkommens, des Austausches und der Lebensfreude sowie ein Beitrag für eine klimaschonende Mobilitätskultur und lebenswerte Städte. Neben Reparatur-Workshops und einem Radflohmarkt gibt es auch einen Radparcours für Kinder, Lastenradrennen und Radausstellungen.
www.zinkhuetterhof.de

Oldtimertreffen vor dem Museum Zinkhütter Hof

Am **08. September 2019** findet ein besonderes Treffen in Stolberg statt: Rund 250 Schmuckstücke auf zwei, drei oder vier Rädern können ab 10:00 Uhr beim beliebten Oldtimertreffen vor der historischen Kulisse des Museums Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90, bestaunt werden! Neben den herrlich herausgeputzten Fahrzeugen wird Besuchern aber noch einiges mehr geboten, z. B. Kaffee, Kuchen und kleine Snacks. Restaurationsbetriebe für historische Fahrzeuge geben spannende Einblicke in ihr Metier. Viele Teilnehmer nutzen das Treffen zudem, um aus ihrem Kofferraum heraus Fahrzeugteile zu verkaufen oder zu tauschen. Der Eintritt ist frei.
www.zinkhuetterhof.de

HERBSTzauber

Das Herbstfest im Kunsthandwerkerhof

Am **06. Oktober 2019 von 12:00 bis 17:00 Uhr** ist es wieder soweit. Mit dem dritten Jahr in Folge hat sich der „Herbstzauber - Das Herbstfest im Kunsthandwerkerhof" am Alten Markt schon fast etabliert. Es wird wieder eine bunte Vielfalt künstlerisch-kreativer Schöpfungen aus den hofeigenen Ateliers geboten. In diesem Jahr sind als Gastaussteller Christiane Töller – Lieblingsmasche, Tanja Sukkau – Upcycling-Design und Sonja Bergs – Filzen und Ecoprint dabei. Des Weiteren erwarten die Besucher süße und herzhafte Überraschungen für den Gaumen, zum Beispiel ein Zaubertrank-Cocktail in der Bodega. Als Mitmachaktion können Klein und Groß wieder im Atelier von Bärbel Brüll, Anja Michels, Heidi Mülstroh und Heidi Selheim zaubern. Auch eine kleine Vorschau auf die anstehende Adventszeit gibt es an der einen oder anderen Stelle.

INFO

Herbstfest im Kunsthandwerkerhof
06. Oktober 2019 von 12:00 bis 17:00 Uhr,
Alter Markt 12, 52222 Stolberg

Bodega
Alter Markt 10 | 52222 Stolberg
Fon: 02402-12 44 143 | Mobil: 0160-67 84 976
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
Öffnungszeiten: Di.-Do.: 14-20 Uhr • Fr. u. Sa.: 14-22 Uhr
So. u. Mo.: Ruhetag • Jeden 1. So. im Monat: 11-17 Uhr

vhs Volkshochschule Stolberg
Semesterstart - jetzt anmelden!
Das neue Programm ist bereits erschienen.
Weitere Infos unter WWW.VHSSTOLBERG.DE

Steinweg-Wiesn

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 heißt es: „O'zapft is!"

Der Duft von deftigen Haxen und leckeren Brezn, dazu süffiges Helles aus Krügen sowie gut gelaunte Damen im Dirndl und stattliche Mannsbilder in Lederhosen und allen ist klar: es ist Oktoberfestzeit! Wer die bayrische Lebensart genießen will, der muss in diesem Jahr nicht unbedingt den Weißwurstäquator überqueren, denn die beiden Gaststätten „Postwagen" und das „Beer o'Clock" bringen die frühherbstliche weiß-blaue Leitkultur mit der 1. Stolberger „Steinweg-Wiesn" in das Herz der Kupferstadt.

Los geht es für alle Freundinnen und Freunde bajuwarischer Trachtenmode ab 16:00 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz, wo sich die Festgesellschaft bei entsprechender musikalischer Untermalung gemütlich selbst feiert und in Stimmung bringt. Nachdem die ersten Krüge geleert wurden, erfolgt der traditionelle Einmarsch auf das Festgelände. Begleitet von zünftiger Blasmusik kann das Festspektakel beginnen!

Ob in Tracht oder rheinischem Zivil, eingeladen ist jeder, der friedlich und fröhlich zu feiern weiß. Der „Postwagen" und das „Beer o'Clock" freuen sich auf einen unvergesslichen Nachmittag, einen stimmungsvollen Abend und eine ausgelassene Nacht im Steinweg, der alten Lebensader der Kupferstadt.

Halloween in Stolberg

Am Donnerstag, den 31. Oktober 2019 ziehen wieder Geister, Hexen und andere Gruselgestalten durch die Stolberger Altstadt

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und es wird wieder dunkler in unserer Stadt. Damit nähert sich auch wieder die unheimlichste Nacht des Jahres mit raschen Schritten und die Plätze und Gassen rund um die Stolberger Burg verwandeln sich zu Halloween erneut in eine stimmungsvolle Erlebniswelt für alle Generationen. Herzstück ist dabei natürlich wieder wie in jedem Jahr der beliebte Gruselparcours der Veytaler Ritterschar, die zudem auf dem Oberen Burghof zu einer mittelalterlichen Samhain-Feier einlädt. Tapfere Recken nehmen die mutigen Abenteurer nach Sonnenuntergang in der Vogelsangstraße in Empfang und führen sie durch die Geisterwelten, in die sich der Burggarten verwandelt hat. Bereits zuvor beginnt ab 18:00 Uhr das Programm auf dem Unteren Burghof, wo nicht nur die City Starlights für Stimmung bei den jüngeren Gästen sorgen, denn erstmalig wird in diesem Jahr mit der Musikgruppe „Los Barstardos" eine passende musikalische Hauptattraktion für die älteren Gruselfreunde geboten. Zusätzlich locken die Wirte der Altstadt wieder mit abwechslungsreichen Angeboten und bieten zusätzlich zu den Attraktionen rund um die Burg ausreichend Gelegenheit zum ausgelassenen Feiern und zum Entdecken manch überraschender Details.

In den vergangenen Jahren hat sich „Halloween in Stolberg" zu einem großen und friedlichen Familienfest entwickelt, das den besonderen Charme und Zauber der Stolberger Altstadt präsentiert. Die Veranstalter bedanken sich bei allen, die durch Spenden, durch eigene Angebote und durch das Anbringen entsprechender Dekorationen zu diesem Erfolg beigetragen haben. Neben beliebten und bereits bekannten Angeboten wird es auch in diesem Jahr wieder so manche Neuerung geben, die für reichlich Abwechslung sorgen wird.

Erneut freut sich die Altstadt auf Zombies, Vampire, Geister und andere Schreckensgestalten gleich welchen Alters, die Stolberg zu Halloween wieder zur heimlichen Hauptstadt der Region machen wollen.

Obstwiesen, verstreut in der Landschaft

Auf Gut Wegscheid wird mit Beteiligung der Biologischen Station das 11. Obstwiesenfest gefeiert

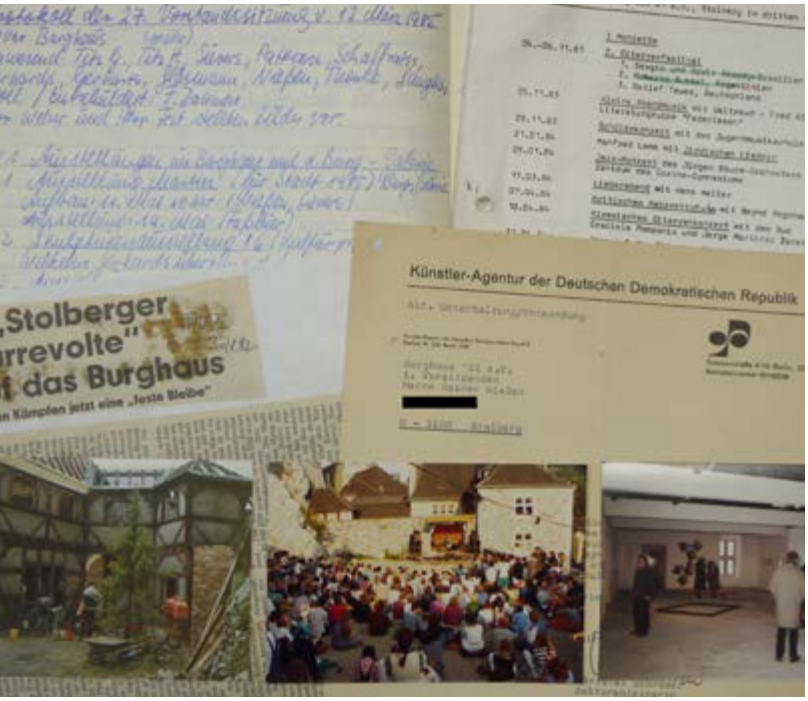
Früher fand man ausgedehnte Streuobstwiesen an fast allen Dorfrändern, sie prägten die Kulturlandschaft. Heute sind leider nur noch Reste übrig geblieben. Schade, denn die blütenreichen Wiesen locken zahlreiche Insekten an. Herabgefallenes Obst wird von Igeln und Siebenschläfern gleichermaßen gern gefressen. Auch viele seltene Vogelarten sind auf Streuobstbestände angewiesen.

Keine Frage: Streuobstwiesen sind ein Paradies für Naturliebhaber. Ein Stück Heimat eben. Um genau diese Gefühle und das dazugehörige Bewusstsein zu vermitteln, veranstalten die Biologische Station StädteRegion Aachen, die Nabu-Naturschutzstation Aachen, die StädteRegion Aachen sowie die Stadt Aachen alle zwei Jahre ein großes Obstwiesenfest. **Das 11. Aachener Obstwiesenfest findet am Sonntag, 29. September 2019, von 11.00 bis 18.00 Uhr, rund um Gut Wegscheid, Schmiedgasse in Aachen (Vaalserquartier) statt.** Hier können Besucher erleben, was Streuobstbäume bedeuten.

Es wird ein umfangreiches Programm für Groß und Klein geboten. Marktstände mit vielen Angeboten rund um die Obstwiese laden zum Kosten ein, frischer Apfelsaft fließt aus der Obstpresse und Border-Collies können beim Hüten von Schafen beobachtet werden. Während sich die Eltern und andere fachlich Interessierte bei der professionellen Obstsortenbestimmung oder der Vorführung von Obstbaumpflanzung und -schnitt informieren können, werden die Kinder mit vielen Aktionen z.B. dem Bau von Beobachtungsstationen für Wildbienen oder Samenbomben prima unterhalten. Für das leibliche Wohl mit -natürlich- Leckerem aus und mit Obst ist selbstverständlich gesorgt.

Weiter Infos unter: www.bs-aachen.de

Archivale des Monats von Christian Altena



Stiftung „Vereinsarchiv Burghaus 1981"

„Die ‚Stolberger Kulturrevolte' schuf das Burghaus – nach vielen Kämpfen jetzt eine ‚feste Bleibe'" überschrieb die Stolberger Volkszeitung am 30. August 1982 den Bericht zur bevorstehenden Eröffnung eines avantgardistisch ausgerichteten Kulturzentrums auf der Burg.

Vor zwei Jahren präsentierte das Stadtarchiv bereits ein Poster einer Veranstaltung des Vereins Burghaus `81 aus der Plakatsammlung. Zwischenzeitlich wurde das Vereinsarchiv mit Sitzungsprotokollen, Zeitungsausschnitten, Fotos, Plakaten und umfangreichem Schriftverkehr mit Künstlern und Agenturen übereignet. Aussagekräftig sind die detaillierten Vorstandsprotokolle, die nachvollziehen lassen, wie das Kulturangebot des Vereins gestaltet wurde. Fotos dokumentieren die Anfangsjahre: der von der Stadtverwaltung geförderte Ausbau des Burghauses, das Liedermacherfestival auf dem Unteren Burghof sowie die vom Verein in der späteren ‚Burggalerie' initiierten Kunstausstellungen avantgardistischer Künstler. Denn diese wollte die vielfältige Gruppe Kulturschaffender in der Kupferstadt etablieren. 1979 formierten sich Engagierte um Gottfried (Fred) Dahmen in der Gruppe „Kommens kicke" (‚Kommt einmal gucken'), denn „Kultur musste und muss auch von der Basis ausgehen, zumal hier genügend Künstler leben und wirken und es guten Nachwuchs gibt", wie Dahmen im damaligen Artikel zitiert wird.

Mit Inbesitznahme des Burghauses erhielt die Gruppe Heim, offizielle Vereinsstruktur, städtische Unterstützung wie auch Auftrag, das kommunale Kulturprogramm mit Konzerten, Lesungen, Kabarett, Ausstellungen, Workshops und Theater zu füllen. Das bestehende „verkrustete Kulturprogramm" wollte man aufbrechen, nun mit offiziellen Weihen. Am 6. September 1982 betonte Harald Feiber in den Stolberger Nachrichten den Umstand, dass die Eröffnung des Vereinsheimes unter Anwesenheit von Bürgermeister Hermann-Josef Kaltenborn sowie der Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden des Rates erfolgte. Vorsitzender war Herbert Titz, auf den kurze Zeit später Reiner Nießen, Stifter des Vereinsarchivs, folgte. „Wir wollen der Plastik- und Wegwerfkultur etwas entgegensetzen", bekundete dieser in einem Bericht 1984.

Mehrere Seiten füllen jeweils die jährlichen Auflistungen der Veranstaltungen des Vereins. Allein bspw. 1983/84 ein Gitarrenfestival, Schülerkonzerte, Liederabende, Jazzkonzerte und das zur Institution gewordene Liedermacherfestival, dazu Ausstellungen von Malerei, Grafik, Kunsthandwerk und Fotografie. Weiter ein Weihnachtsmarkt im Burghaus, Autorenlesungen, Exkursionen, Kabarettabende und Vorträge. Man ‚bespielte' fast die ganze Burg: im Vertragsvordruck des Vereins erschienen die Optionen ‚Burghaus', ‚Rittersaal', ‚Bergfried' oder ‚Burggalerie'. 1989 hatte der Vorstand bspw. den ostdeutschen Sänger und Kabarettisten Rainer Schulze engagiert. 1987 war er erstmals in Westdeutschland aufgetreten. Das Dokument der ‚Künstler-Agentur der Deutschen Demokratischen Republik', Abteilung ‚Unterhaltung/Entsendung' ist ein kleines Stück deutsch-deutscher Zeitgeschichte.

Viel Weiteres neben dieser zufälligen und nur an der Oberfläche kratzenden Auswahl dieses Kapitels Stolberger Kulturgeschichte könnte und sollte erzählt werden über Mitglieder und Veranstaltungen, aber an anderer Stelle. Viele Protagonisten können noch selbst Auskunft über eine spannende Episode geben, die eine erfrischende, innovative und integrierende Kooperation zwischen unterschiedlichsten Akteuren, Künstlern aus Nah und Fern mit Unterstützung der Stadtverwaltung hervorbrachte.

ARCHIVALE VORANKÜNDIGUNG

Das Archivale des Monats September ist die kleine Sammlung der St. Sebastianus-Schützen Werth, die seit einigen Jahren nicht mehr bestehen.

Im Oktober geht's ein wenig über die Stadtgrenze, da eine Sammlung des „Raketen-Kuriers – Die Donnerberger" vorgestellt wird.

Ein Foto – eine Geschichte

Rathaus-Tribüne am Festumzug 1956 von Christian Altena

Vom Stolberger Bürger Ludwig Mollers stammt dieses Farbfoto der Fotosammlung des Stadtarchivs. Es zeigt die Tribüne der Ehrengäste vor dem Rathaus zum Festumzug des Stadtjubiläums am 8. September 1956. Kurz zuvor war Bürgermeister Bernhard Kuckelkorn die durch Franz Joseph Peters neu gestaltete Amtskette angelegt worden.

1952 war der gebürtige Münsterbuscher Bernhard Kuckelkorn zum Bürgermeister der Stadt gewählt worden, nachdem er 1948 als jüngstes Mitglied in den Stadtrat aufgenommen worden war. Beruflich war er zuletzt als Prokurist bei der ‚Stolberger Zink' tätig.

Vor vierzig Jahren endete die Amtszeit des späteren Ehrenbürgers und Trägers des Bundesverdienstordens und vor dreißig Jahren verstarb er am 20. September 1989.
Hinweise zu den abgelichteten Personen nimmt das Stadtarchiv gerne entgegen.

ITERTALKlinik SENIORENZENTRUM

Betreutes Wohnen

94 Wohnungen in Stolberg-Mitte und Breinig

Fotos: Fotolia

- 52222 Stolberg-Mitte: Rathausstr. 79 (20 Wohnungen)
- Betreutes Wohnen am Stolberger Rathaus: Sonnentalstr. 2 (39 Wohnungen)
- 52223 Stolberg-Breinig: Alt Breinig 110 (33 Wohnungen)

Weitere Standorte mit eigenständigem Wohnen - mit so viel Hilfe wie erbeten:

- 52076 Aachen-Walheim: Auf der Kier 9b (47 Wohnungen)
- 52076 Aachen-Kornelimünster: Münsterstr. 30 (23 Wohnungen)
- 52152 Simmerath: Rathausplatz 3 - 13 (22 Wohnungen)
- 52249 Eschweiler-Weisweiler: Lindenallee (54 Wohnungen)

Weitere Infos: Doris Radermacher (Ltg. Betreutes Wohnen), Tel.: 0170 231 05 02, d.radermacher@itertalklinik-seniorenzentrum.de

Ab Herbst auch Betreutes Wohnen in Stolberg-Mitte

8 Standorte in der Region
Itertalklinik Seniorenzentrum GmbH & Co. KG Auf der Kier 9b - 52076 Aachen-Walheim - Telefon: 02408 - 9650-0
www.itertalklinik-seniorenzentrum.de

Caro Columna trifft ...

Karl-Heinz Oedekoven, Kulturaktivist

Karl-Heinz Oedekoven ist Netzwerker durch und durch. Und rastloser Kulturaktivist. Insbesondere in der regionalen Kunstszene hat sich der 68-Jährige über die letzten Jahrzehnte hinweg einen Namen gemacht. Zwar ist der gelernte Industriekaufmann und Betriebswirt 2015 in Rente gegangen, doch als Veranstalter von Ausstellungen und Konzerten mischt er nach wie vor ordentlich mit. Stillstand kennt er halt nicht. Wie er mit seinem ehrenamtlichen Engagement und mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Christa die Stolberger Kunst- und Kulturlandschaft geprägt hat und auch zukünftig mitgestalten möchte, verrät er mir im Interview.

Am 20. Oktober startet die 13. „In memoriam"-Ausstellung. Auf wen können sich Kunstinteressierte dann freuen?
Oedekoven: Auf eine spannende Überblicksausstellung von Ludwig Schaffrath, einem der bedeutendsten Kirchenglaskünstler Deutschlands aus Alsdorf-Ofden. Aus seinem großen Nachlassfundus erhalten wir rund 40 Arbeiten, darunter Entwurfsarbeiten, Malereien und Gasarbeiten, die in dieser Konstellation bisher noch nicht gezeigt worden sind.

Wie ist diese Ausstellungsreihe überhaupt entstanden?
Oedekoven: Vor sieben Jahren ist mir aufgefallen, dass die Villa Zinkhütter Hof nicht aktiv genutzt wurde. Daher habe ich den Museumsdirektor Sebastian Wenzler gefragt, ob ich mich dort um eine temporäre Nutzung in Form von Ausstellungen kümmern kann. Er hatte sofort Interesse daran. Und so wurde die Idee der In-memoriam-Ausstellungen geboren. Das Konzept umfasst Gedächtnisausstellungen für verstorbene bedeutende Künstler, die in der Region Aachen auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Serie begann 2013 mit Hermann Koch als ehemaliger Grafik- und Werbeleiter bei der Firma Mäurer & Wirtz. Auch Werke international bekannter Größen wie Karl Fred Dahmen, Maria Katzgrau und Benno Werth waren bereits zu sehen. Dieses Ausstellungsformat ist von Beginn an hervorragend angekommen. Zu den Eröffnungsfeiern kommen in der Regel 150 bis 200 Besucher.

Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?
Oedekoven: Zum einen stehen spannende Künstlerpersönlichkeiten und ihre Werke im Fokus. Ach der regionale Bezug ist gegeben. Zum anderen schaffen die eher kleinen Räume in der Villa Museum Zinkhütter Hof eine familiäre und intime Atmosphäre. Von Anfang an organisiere ich diese Ausstellungen zusammen mit meiner Frau Christa, die mich auch sonst tatkräftig unterstützt, und dem bekannten Aachener Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke. Die ganze Ausstellungsreihe stellen wir ehrenamtlich mit viel Engagement und Low Budget auf die Beine.

Wie wurde eigentlich Ihre Leidenschaft für Kunst entfacht?
Oedekoven: Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit im medizinischen Marketing bei Grünenthal habe ich von 1984 bis 1988 20 Ausstellungen mit 60 Künstlern im historischen Kupferhof Grünenthal organisiert. Das war sozusagen die Initialzündung. In der Zeit konnte ich viele wertvolle Kontakte zu Künstlern knüpfen und mir so ein sehr gutes Netzwerk aufbauen. Nach Beendigung dieser Serie hat sich das ganze verselbstständigt und an anderen Orten ging es mit anderen Kunstprojekten weiter. Und das bis heute.

Zum Beispiel die Kunstausfahrt „Art Tour de Stolberg".
Oedekoven: Genau. Diese habe ich gemeinsam mit der Stolberger Künstlerin Birgit Engelen vor zehn Jahren ins Leben

gerufen. Damals existierte die Aktion „Kunst auf dem Weg" in der Stolberger Altstadt, die aber kurz vor dem „Aus" stand. Wir haben in Anlehnung an diese Veranstaltung ein neues Konzept entwickelt, das insbesondere darauf setzt, auch andere Stolberger Stadtteile mit einzubeziehen. Das ist sehr gut angekommen. 2019 haben wir bereits die 10. Kunstausfahrt realisiert mit über 20 Kunstorten in der Altstadt und den Stadtteilen Zweifall, Vicht, Breinig, Münsterbusch, Atsch und Dorff.

Welche Künstler haben es Ihnen besonders angetan?
Oedekoven: Da fallen mir auf Anhieb drei ein. Einer ist Antonio Máro, mittlerweile 91 Jahre alt, der im September auch wieder eine sogenannte Artibus-Ausstellung in der Stolberger Burg-Galerie haben wird. Ein weiterer ist der im Jahr 2004 verstorbene Peter Hodiamont, der 1996 sein Anwesen im belgischen Baelen in eine Stiftung umgewandelt hat. Dort bin ich seit 2013 Präsident. Einen besonderen Stellenwert hat für mich außerdem Janet Brooks Gerloff. Für die aus den USA stammende Künstlerin, die zuletzt in Kornelimünster lebte und arbeitete, habe ich 1986 die erste Ausstellung im Kloster Wenau bei Langerwehe organisiert. Ein großer Erfolg! Daraus haben sich weitere Aktivitäten entwickelt wie 1992 eine Ausstellungsvermittlung ins Leipziger Gewandhaus und vorher die Verleihung des Rheinischen Kunstpreises 1990 auf der Stolberger Burg. Nach ihrem viel zu frühen Tod haben meine Frau und ich uns von 2013 bis 2018 um ihren künstlerischen Nachlass gekümmert.

Wie würden Sie generell die Kunstszene in Stolberg und der Region beurteilen?
Oedekoven: Das Angebot ist reichhaltig, insbesondere aufgrund der günstigen Lage in der Grenzregion. Wir sind zum Beispiel sehr schnell in Maastricht oder Lüttich. Dort gibt es hervorragende Kunstmuseen. Aber auch in Aachen, Düren und Eupen. Auch spezielle Angebote wie das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich sind in der Region zu finden. In dem Zusammenhang möchte ich auch die 2012 von mir ins Leben gerufene Kunstroute Weser-Göhl nicht unerwähnt lassen, die immer am ersten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr stattfindet. In der Zeit kann nicht nur die Stiftung Hodiamont bei freiem Eintritt besucht werden, sondern darüber hinaus 15 weitere Kunstorte im Eupener Land.

Sind die Stolberger denn kunstinteressiert oder eher „Kunst-Muffel"?
Oedekoven: Ich habe sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Mal ist so viel Zuspruch da, dass der Ausstellungsraum aus allen Nähten platzt. Dann sind aber oft auch Gäste aus dem weiteren Umfeld dabei. Das reine Stolberger Publikum ist eher verhalten. Wenn man Stolberger Größen wie Emil Sorge und Haki Ritzerfeld präsentiert, dann ist der Zuspruch sehr groß. Werden Werke von jüngeren und noch unbekannten Künstlern gezeigt, dann halten sich die Besucherzahlen eher in Grenzen. Das finde ich persönlich sehr schade...

Welchen Künstler aus der Region würden Sie denn gerne mal nach Stolberg holen?
Oedekoven: Ganz klar Eric Peters aus Aachen, der ja auch in Stolberg geboren wurde. Er ist mittlerweile auf internationalem Parkett unterwegs, sodass dieser Wunsch wahrscheinlich unerfüllt bleiben wird. Da muss glaube ich schon ein bisschen Idealismus dahinterstecken, so wie etwa bei Antonio Máro, der auch international gefeiert wird, aber trotzdem regelmäßig seine Kunstwerke nach Stolberg bringen lässt, wohlwissend, dass wahrscheinlich die wenigsten Besucher in der Lage sind, eines seiner Werke zu kaufen.

Eine weitere Leidenschaft von Ihnen ist Musik.
Oedekoven: Das stimmt. Auch für die Konzertreihe „Gemeinsam gegen Kälte" engagiere ich mich seit vielen Jahren. Die Einnahmen dieser Benefizkonzerte mit dem Cellisten Thomas Beckmann und seiner Frau, der Pianistin Kayoko Matsushita, kommen allesamt obdachlosen Menschen in Deutschland zugute. Auch bei seiner neuen Winter-Tournee 2019 werden einige Konzerte in der Städteregion stattfinden. Für die talentierte zwölfjährige Nachwuchspianistin Nisrine Bourkia aus Stolberg organisieren meine Frau und ich außerdem Hauskonzerte, zum Beispiel im Château Máro, um so Spenden für ihre Klavierstunden zu sammeln. Für das Klassik-Festival Stolberg „mit Schwung" habe ich 2016 und 2017 die gesamte Logistik entwickelt, so dass die Intendantin Patricia Buzari die Veranstaltung unter dem Namen „Festival Momentum" 2018 und 2019 in guten Bahnen fortführen konnte.

Last but not least haben Sie sich auch schon als Herausgeber betätigt.
Oedekoven: 2018 habe ich eine kleine aber feine Broschüre über den Jüdischen Friedhof in Stolberg herausgegeben. Dieser besondere Ort hat mich von dem Moment an fasziniert, an dem ich ihn erstmalig entdeckt habe. So ist in Kooperation mit diversen Autoren und der Stolberger Gruppe Z eine spannende Infobroschüre entstanden. Ein wahres Herzensprojekt.

INFO
www.kunstroute-weser-goehl.eu
www.villa-zinkhuetterhof.eu
www.gemeinsam-gegen-kaelte.org
www.arttour-stolberg.de
www.fondation-hodiamont.org

Bis zum nächsten Einsatz!
Ihre

Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“ im Zinkhütter Hof

Alles rund um den schönsten Tag des Lebens

Die Kupferstadt lädt auch in diesem Jahr wieder zur Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“ ein. **Am 15. September 2019** ist es soweit: Dann verwandelt sich der Zinkhütter Hof in „den“ Treffpunkt für all diejenigen, die sich in Stolberg das Ja-Wort geben möchten.

Bei der Premiere im September 2017 konnte die Hochzeitsmesse, die vom Amt für Wirtschaftsförderung organisiert wird, mit mehr als 250 Besuchern bereits einen erfreulichen Auftakt feiern. Auch dieses Jahr werden Aussteller aus der gesamten Region den Besuchern ihre Angebote rund um das Thema Hochzeit vorstellen. Dabei können sich alle Hochzeitsinteressierten von Profis beraten und für den schönsten Tag ihres Lebens inspirieren lassen.

Von Brautmode bis Fotograf

Die Planung der eigenen Hochzeit stellt für zukünftige Eheleute oft einen immensen Aufwand dar. Von der Suche nach einer passenden Location bis hin zur individuell gestalteten Einladungskarte und abwechslungsreicher Musik auf der Feier ist alles bis ins kleinste Detail zu planen. Dabei bietet die Hochzeitsmesse Hilfe, indem eine breite Themenvielfalt unter einem Dach angeboten wird. Die Palette der Aussteller umfasst sowohl Brautmode und Herrenausstatter als auch Konditoreien, Goldschmiede, Fotografen und Dekorateure. Die regionalen Produkte und Dienstleistungen bieten heiratswilligen Paaren alles, um ihre Traumhochzeit ohne lange Wege und großen zeitlichen Aufwand verwirklichen zu können. Das besondere Ambiente des Zinkhütter Hofes – übrigens einer von vier Trauungsorten in Stolberg – gibt dafür den passenden Rahmen.
(nb)

INFO

Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“
15. September 2019 von 11:00 bis 18:00 Uhr
Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90
Eintrittspreis: 5 Euro
Für alle Besucher bis 16 Jahren ist der Eintritt kostenlos!
www.sagjainstolberg.de

„Bailando, bailando“ auf der Stadtparty Stolberg

Vom 06. bis 08. September ist ganz Stolberg in Feierlaune

In Stolberg ist sie wohl das Highlight unter den Sommerveranstaltungen: Die große Stadtparty der Kupferstadt im September. Das beliebte Event erfreut jedes Jahr zahlreiche Besucher mit Musik, Tanz, Shopping und guter Stimmung. Allen Partyfreunden wird vom **06. bis 08. September 2019** ein breit gefächertes Rahmenprogramm bei freiem Eintritt geboten. Hierfür dient die gesamte Innenstadt von Altstadt über Steinweg, Kaiserplatz und Rathausstraße bis zur Mühle als Flaniermeile. Für die musikalische Unterhaltung sorgen bei der diesjährigen Auflage unter anderem die niederländische Sängerin „Loona“, die Kölner Mundart-Band „Boore“ und „DJ Fosco“. Nach der offiziellen Eröffnung am Freitag um 19:30 Uhr findet an den darauffolgenden Tagen rund um das Gelände der Burg ein mittelalterliches Treiben statt.
Neben zahlreichen Attraktionen und Kirmesfahrgeschäften für Kinder stellen auch Kunsthandwerker ihre Exponate aus. Weiterhin können zahlreiche Fahrzeuge der Feuerwehr, der Bundeswehr und des technischen Hilfswerks sowie aktuelle Automobile auf der Automeile in der Innenstadt bestaunt werden.

Verkaufsoffener Sonntag

Am verkaufsoffenen Sonntag laden die Geschäfte in der Innenstadt in der Innenstadt ab 13:00 Uhr zu einem gemütlichen Einkaufsbummel ein. Am Kaiserplatz finden auf der großen Showbühne verschiedene Vorführungen durch Stolberger Vereine statt. Auch Freunde des Modellsports werden auf ihre Kosten kommen, wenn Modellboote auf dem Bastinsweiher zu Wasser gelassen und vorgeführt werden.

Wem das Thema Energiesparen am Herzen liegt, der sollte am Party-Sonntag ab 13:00 Uhr beim Energiespartag des Hauptsponsors EWV auf dem Willy-Brand-Platz vorbeischauen. Dort erhalten interessierte Besucher wertvolle Tipps und Informationen zum ressource- und umweltschonenden Umgang mit Energien.
Das Stadtfest klingt am Sonntagabend traditionell mit dem „Kaiserplatz in Flammen“, einem musikalisch untermalten Feuerwerk, aus.
(nb)

INFO

Stadtparty Stolberg
06. bis 08. September 2019
Offizielle Eröffnung:
Freitag, 06. September um 19:30 Uhr
Eintritt frei

Bäckerei Konditorei Tempelmann
Konrad-Adenauer-Str. 153, 52223 Stolberg-Büsbach
Telefon: 02402-8 33 55

aydin Obst & Gemüse
Gressenicher Str. 49 – 52224 Stolberg/Mausbach – Tel.: 02402 / 1246909

6. Stolberger Nacht der Ausbildung

Auf Ausbildungssuche? Stolberg bietet zahlreiche Möglichkeiten!

Stolberg hat in puncto Ausbildung jede Menge zu bieten! Aber was genau? Welche Ausbildungsbetriebe gibt es? Welche Berufe kann man erlernen? Und wie kann man am besten Kontakt zum Wunschbetrieb aufnehmen?

Bei der 6. Stolberger Nacht der Ausbildung gibt es Antworten auf all diese Fragen. **Denn am 20. September stellen sich 20 namhafte Unternehmen aus der Kupferstadt vor und informieren unverbindlich über ihr vielseitiges Ausbildungsangebot.** Das Gemeinschaftsprojekt von Stadt Stolberg, Jobcenter der StädteRegion Aachen, Agentur für Arbeit Aachen-Düren und IHK Aachen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die nach ihrem Schulabschluss auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind oder sich über Ausbildungsmöglichkeiten in Stolberg informieren möchten.

Mehr als 45 verschiedene Ausbildungsberufe können bei dem Event „entdeckt" werden. Auch Möglichkeiten des Dualen Studiums und die Ausbildung zum Industriekaufmann für IT-Studienabbrecher werden vorgestellt.

INFO

Einfach vorbeikommen!
6. Stolberger Nacht der Ausbildung
20. September 2019, 16:00 bis 20:00 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
www.stolbergernachtderausbildung.de
stolbergernachtderausbildung
stolnachtderausbildung

KEINEN HIERONYMUS MEHR VERPASSEN!

Ich möchte keine Ausgabe vom Hieronymus – Das Kupferstadtmagazin verpassen!

Bitte senden Sie mir die nächsten ☐ Ausgaben zu.
Die Portokosten für die Ausgaben, zu je 1,55 Euro in Briefmarken, liegen diesem Ausschnitt bei.

Meine Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Senden Sie einen Brief mit diesem Ausschnitt an:
oecher-design, Steinweg 74, 52222 Stolberg

Grenzlandtheater Aachen

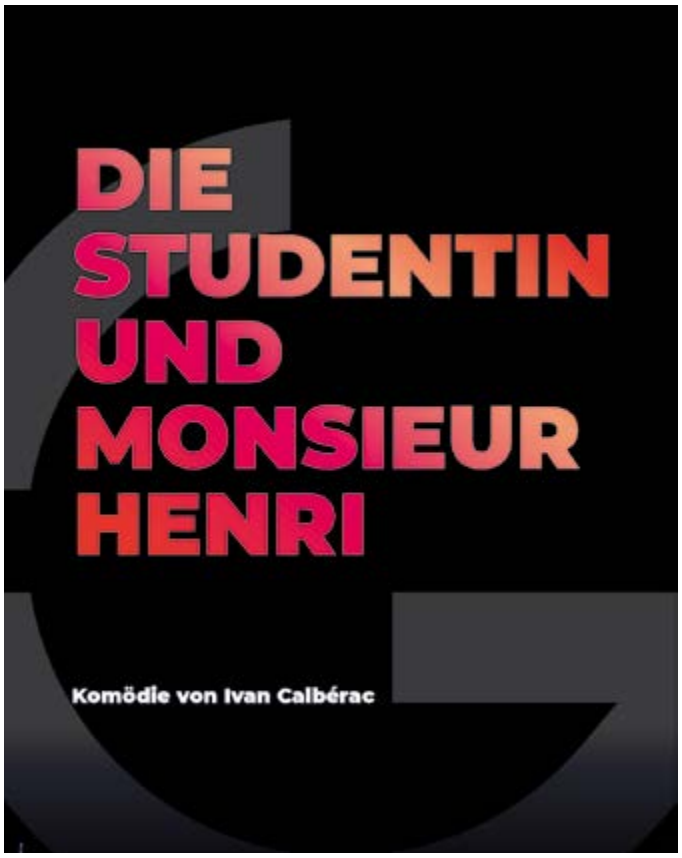
Die Studentin und Monsieur Henri Komödie von Ivan Calbérac

Der misanthropische Witwer Henri wird von seinem Sohn Paul gezwungen, ein Zimmer seiner Wohnung zu vermieten, damit jemand die Gesundheit des alten Mannes im Auge behält. Henri sperrt sich, aber er hat keine andere Wahl. Entweder das oder das Altersheim.
Die junge Studentin Constance stellt sich vor. Henri tut alles, um sie zu entmutigen, doch sie braucht dieses Zimmer und ignoriert seine grobe Art. Dafür muss sie jedoch widerwillig eine Bedingung des Alten akzeptieren: Da er seine Schwiegertochter nicht ausstehen kann, soll Constance versuchen, seinem Sohn den Kopf zu verdrehen, damit der seine Frau endlich verlässt...

In der Regie von **Anja Junski-Setzer** spielen **Berthold Schirm, Sarah Härtling, Armin Jung** und **Katrin Wunderlich.**

Termine: 09. und 10. Oktober 2019, jeweils um 20:00 Uhr, Kulturzentrum Frankental (Änderungen vorbehalten)

Tickets gibt es unter:
Tel.: 0241 4746111 sowie www.grenzlandtheater.de und an allen bekannten VVK-Stellen (in Stolberg: Bücherstube am Rathaus Krüpe GbR, Tel.: 02402 909084)



Actic Fitness im Hallenbad • Schafberg 1 • 52223 Stolberg • stolberg@acticfitness.de • www.acticfitness.de

Kupferstadt & Co

von Christian Altena

Ein Blick auf historische Verbindungen in die Nachbarschaft

Nicht nur im Süden der Kupferstadt finden sich ausgedehnte Waldgebiete, auch im Norden **lag einst der große Forst mit dem prominenten Namen ‚Reichswald'. Ein Teil dessen ist der heutige Stadtteil Atsch.** Der Ortsteil gehörte bis 1935 zu Eilendorf, der gesamte Reichswald neben Eilendorf den beiden historischen Aachener Quartieren Haaren und Weiden (seit 1834 Broichweiden) sowie Würselen. Im 19. Jahrhundert wurde dieser in weiten Teilen gerodet und eine Industrie-Eisenbahnstrecke querte sein Gebiet gen Norden. Stolbergs Industrie brauchte Steinkohle als Brennstoff, den die Zechen des Wurmreviers in rauen Mengen lieferten. 1875 wurde die Verbindung nach Alsdorf hergestellt, 1891 erfolgte die Erweiterung bis Herzogenrath. Zeitgleich schlossen die unergiebigen Stolberger Kohlengruben. Stolberg bildete mit den Nachbargemeinden im Norden eines der ersten industrialisierten Gebiete Deutschlands.

Weit jenseits von Reichs- und Propsteierwald – der eine gehörte zum Aachener Reich, der andere dem Kölner Erzbischof und war einem Dompropst unterstellt – liegen Orte, die mit den Großen der Stolberger Geschichte eng verknüpft sind. Was für Wassenberger und Heinsberger Bürger im Kreis Heinsberg allenfalls historische Randnotizen sind, hat in der Kupferstadt hohe Wichtigkeit. 901 Jahre ist es nun her, dass erstmals ein Stolberger Burgherr, Reinardus von Stalburg, in einer Urkunde Erwähnung fand und somit Stolberg in die Geschichte eintritt. Er war einer der adligen Zeugen der Stiftung des dortigen St.-Georgs-Stifts. Das ‚warum' ist derzeit unbekannt, aber ein Eigentum an Rechten, Interessen oder Besitz in diesem Vorgang muss angenommen werden. Die Bezeugung erzählt uns nicht nur, dass ein Stolberger im Tal der Vicht existierte, sondern auch, dass er von bedeutendem Rang war. Für Wassenberg ist die Gründung des Stifts nur eine Etappe in einer älteren Stadtgeschichte.

Aus dem Wassenberger Grafengeschlecht gingen die Herren von Heinsberg hervor und beide Orte besaßen Höhenburgen als Herrschaftssitze, die auf älteren Besiedlungen aus römischer bzw. fränkischer Zeit fußen. Heinsberg war bis 1484 eine eigenständige Herrschaft und ging dann in Jülicher Besitz über. Stolberg ereilte dieses Schicksal bereits 1396. Während die kleine Stolberger Herrschaft 1447 zur recht eigenständigen Unterherrschaft erhoben wurde, wurde das große Heinsberger Gebiet in ein abhängiges, nicht-erbliches Amt umgewandelt. **Einer der ersten Verwalter des Herzogs wurde als Amtmann im frühen 16. Jahrhundert niemand anderes als der Stolberger Unterherr Hieronymus von Efferen.** Während seine Stellung in Stolberg als die edlere anzusehen ist, dürfte die dortige Amtsverwaltung eine besondere Mehrung an Einfluss und Wohlstand mit sich gebracht haben. Leider scheint die Rolle des bedeutenden Stolberger Burgherrn (und Namensgeber dieses Magazins) dort wenig Erinnerungswert innezuhaben, wo er 1552 wohl gewaltsam zu Tode kam und seine letzte Ruhestätte fand. **Der Sockel des repräsentativen Grabmals steht bis heute in der spätgotischen St.-Gangolf-Kirche, auf die Hieronymus von seinem Heinsberger Amtssitz auf der Burg geblickt haben muss.** Das Halbrelief des Grabmals des Heinsberger-Stolbergers wurde 1944 bei einem schweren Luftangriff zerstört, die dortige Burg vermutlich im späten 17. Jahrhundert. Ein Foto der knienden Figur als einzige Darstellung eines Stolberger Burgherrn ist im Stadtarchiv der Kupferstadt erhalten.

Foto: Blick von der Heinsberger Burgruine auf St. Gangolf. (C. Altena)

neue Rubrik
Teil 3

Verborgene Orte

Die überbaute Brücke im Steinweg

von Toni Dörflinger

Zwischen Klatterstraße und Steinweg überspannt in Höhe der Wurstgasse ein Bauwerk die Vicht, das als Brücke im 19. Jahrhundert entstanden, heute als solches nicht mehr erkennbar ist. Denn im späten 19. Jahrhundert wurde die aus zwei Bögen bestehende Brücke überbaut: Auf der Brücke entstanden Aufbauten, die als Erweiterungen für die zwischenzeitlich am Steinweg errichteten Wohn- und Geschäftshäuser genutzt wurden.

Siederei im Hinterhof

Errichtet hat die auf einem Mittelpfeiler ruhende Brücke um 1866 das damalige Unternehmen Mäurer & Wirtz, das seinen Gründungsstandort an der Klatterstraße hatte. 1845 hatten der Bäckermeister Michael Mäurer und sein Stiefsohn, der Kaufmann Andreas August Wirtz, in der Klatterstraße eine kleine Firma zur Herstellung von Toiletten- und Schmierseifen gegründet. Die Produkte, die man in der im Hinterhof gelegenen Siederei herstellte, wurden im Vorderhaus an der Klatterstraße in haushaltsüblichen Mengen verkauft. Im Vorderhaus lag das Geschäft von Michael Mäurer, das nun neben Backwaren und Lebensmitteln auch harte und weiche Seifen anbot.

Transport durch das Vorderhaus

Die gemauerte Bogenbrücke in Richtung Steinweg hatte man errichtet, um den schwierigen und umständlichen Transport der Rohstoffe und Fertigprodukte durch das Vorderhaus und die enge Klatterstraße zu umgehen. Schließlich war der Steinweg in diesem Bereich Mitte des 19. Jahrhunderts noch unbebaut und bot reichlich Platz für das Beladen der Fuhrwerke. Denn rasch hatte man nicht nur örtliche, sondern auch regionale und überregionale Abnehmer gefunden, die man nur per Fuhrwerk erreichen konnte.

Vom Grünenthal in den Dollgarten

1889 verlegte der Sohn des Gründers, Franz Wirtz, die kleine Firma aus der engen Altstadt in den Kupferhof Grünenthal an der Steinfeldstraße. Seit 1913 sind die Dalli-Werke Mäurer & Wirtz im ehemaligen Dollgarten an der Ecke Finkensief-/Zweifaller Straße ansässig. 1903 wurde neben der inzwischen überbauten „Dalli-Brücke" die Wurstbrücke errichtet. Platz für die Anlegung dieses Verbindungsweges, Wurstgasse genannt, schuf man, indem man am Steinweg und an der Klatterstraße jeweils ein Haus abriss.

Konstruktion aus unterschiedlichem Steinmaterial

Die alte Bogenbrücke ist ein schönes Bauwerk. Pfeiler und Widerlager bestehen aus aus einem Material, bei dem neben Bruchsteinen auch mächtige, behauene Blausteinquader zur Anwendung kamen. Die alte Bogenbrücke ist nicht leicht zu erkennen. Man muss ein wenig suchen, um das historische Bauwerk um einige wenige Meter versetzt, parallel zu der im frühen 20. Jahrhundert entstandenen Wurstbrücke zu entdecken.

PFLEGE MOBIL Sr. Trudy

02402 2 80 72

ambulante Alten- und Krankenpflege

· Wir helfen, Selbständigkeit zu erhalten
· Krankenpflege zu Hause.

Ein engagiertes Team

Qualifizierte Krankenschwestern und Altenpflegerinnen stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung!

Würselener Straße 117, 52222 Stolberg
www.pflegemobil-trudy-gehlen.de
info@pflegemobil-trudy-gehlen.de

Fridays For Future – Die größte Umweltdemo in Aachen

Was ist Fridays For Future?
„Why should I be studying for a future that soon may be no more? – Warum sollte ich für eine Zukunft lernen, die es bald vielleicht schon nicht mehr gibt?" Dieses Zitat von der 16-jährigen Klimaaktivistin Greta Thunberg aus Schweden ist die Grundidee hinter den wöchentlichen Klimastreiks.

Angefangen hat alles mit Greta Thunberg selbst. Sie hat im August 2018, am ersten Schultag, ganz allein vor dem schwedischen Parlament für bessere Klimapolitik demonstriert. Motiviert hat sie dazu der Rekordsommer in diesem Jahr, der weltweit für neue Höchsttemperaturen gesorgt hat. Seit diesem Augusttag sind die Proteste immer größer geworden und haben sich schnell international ausgebreitet. Mittlerweile wird regelmäßig in über 100 Ländern gestreikt. Beim ersten globalen Klimastreik, der das Ziel hatte, an einem Tag alle Aktivisten weltweit auf die Straßen zu bringen, demonstrierten mehr als 1,4 Millionen Jugendliche und Studenten.

Wofür kämpfen die Demonstranten?
Natürlich haben die Demonstranten auch Ziele und diese sind sogar ziemlich spezifisch.
Erst einmal setzen sie sich für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und des 1,5-Grad-Ziels ein, das besagt, dass die globale Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts 1,5 Grad Celsius nicht übersteigen sollte. Außerdem fordern sie einen Kohleausstieg für Deutschland bis 2030 und 100% erneuerbare Energien bis 2035.
Dazu haben sie auch Ziele formuliert, die bis zum Ende des Jahres 2019 umgesetzt werden sollen. Ein Viertel der Kohlekraftwerke soll abgeschaltet, der Ausstoß von Treibhausgasen versteuert und die Subventionen für fossile Energieträger abgeschafft werden.

#ac2106 – Der erste „Central Climate Strike" in Aachen
Am 21. Juni 2019 fand in Aachen der erste Zentrale Klimastreik statt. Hierbei sollten möglichst viele Menschen aus ganz Europa nach Aachen kommen, um gemeinsam zu demonstrieren.
Und tatsächlich: Es kamen unglaublich viele Menschen, die im liebevoll getauften „Parkhotel" untergebracht waren. Es handelte sich hierbei um das Parkhaus neben dem Tivoli. Es wurden deutschlandweit Sonderzüge nach Aachen organisiert, mit denen jeder fahren konnte, der sich gegen eine kleine Spende angemeldet hatte.
Am Freitag gab es dann vier verschiedene Startpunkte, die nach einem kurzen Weg alle an einem Punkt zusammenliefen. Man startete an der RWTH, dem Westpark, dem Hauptbahnhof und eine Fahrraddemo aus Vaals kam ebenfalls dazu.
Der Hauptbahnhof war schon um 11:00 Uhr, eine Stunde vor offiziellem Beginn der Demo, vollkommen überfüllt.

Mit Sonnenschein und über 20 Grad Celsius war die Stimmung bei allen Beteiligten ausnahmslos gut und schon bevor die Mikrofone benutzt wurden, hörte man aus allen Ecken Demonstrationssprüche auf vielen verschiedenen Sprachen.
Um 12 Uhr ging es dann los und die Demos setzten sich alle in Bewegung zum Tivoli. Es wurde gesungen, geschrien und friedlich demonstriert. Gegen 14 Uhr trudelten die ersten Demonstranten am Tivoli ein, doch es dauerte Ewigkeiten, bis alle Aktivisten angekommen waren. Am Tivoli konnte man gegen eine Spende ein veganes Mittagessen kaufen und dann noch am weiteren Programm teilnehmen. Dort traten auf einer Bühne Culca Candela, Ruslana, eine ESC-Gewinnerin und Klimaaktivistin aus der Ukraine, Bodo Wartke, ein bekannter Klavierkabarettist, und viele weitere Bands und Sänger auf. Außerdem wurden Reden von Klimaaktivisten aus der ganzen Welt gehalten.
Dort wurden auch die ersten Zahlen verkündet: Über 40 000 Menschen aus 16 verschiedenen Ländern hatten an dem Protest teilgenommen, was ihn zum größten Klimastreik in ganz Europa machte.

Wie reagiert die Politik?
Trotz der Proteste von Tausenden von Schülern weltweit fehlt von der Politik eine angemessene Reaktion. Anstatt die Probleme anzugehen und aktiv zu werden, haben sich besonders am Anfang viele Politiker gegen die Streiks geäußert. In NRW wurde sogar eine Mail an alle Schulen geschickt, die die Schulleiter aufforderte, keine Befreiungen für die Proteste mehr auszuhändigen, und darauf hinwies, dass die Verweigerung der Schulpflicht, sobald sie regelmäßig stattfindet und die Schule sich dessen bewusst ist, zu Geldstrafen führen muss.
Eine der wenigen Politiker, die sich positiv über die Streiks äußert und nicht verlangt, diese auf einen Samstag oder Sonntag zu legen, ist Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie hat auch auf ihre eigene Klimapolitik der letzten Jahre zurückgeblickt und eingeräumt, dass sie in diesem Bereich mehr hätte tun sollen.

Was kannst du tun? – 4 einfache Tipps, um deinen ökologischen Fußabdruck zu verbessern

1. Benutze Jutebeutel beim Shoppen anstatt Plastiktaschen
In Deutschland werden jährlich zwei Milliarden Plastikbeutel gekauft und sehr viele davon landen in der Umwelt. Aber nicht nur das. Besonders dünne Plastikbeutel zersetzten sich schnell in sehr kleine Teile, das sogenannte „Mikroplastik". Das wiederum sickert dann in unsere Seen und Flüsse und letztendlich auch in unser Grundwasser, von wo wir es dann zu uns nehmen.
Bei der Herstellung und beim Recycling von Plastikbeuteln wird außerdem sehr viel Energie benötigt und viel CO2 ausgestoßen. Jutebeutel hingegen kann man unendlich lange benutzen und man spart auf lange Sicht ganz schön viel Geld.

2. Schalte Licht und Mehrfachsteckdosen aus
Wenn du überflüssigerweise das Licht anlässt, verbraucht das unnötige Energie, die du anders hättest nutzen können. Mehrfachsteckdosen verbrauchen auch Energie, wenn du sie nur anlässt und kein Gerät, das daran angeschlossen ist, nutzt. Genauso, wenn du dein Handyladekabel in der Steckdose lässt, obwohl es gerade nicht lädt.

3. Öffentliche Verkehrsmittel nutzen, zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren
Es ist natürlich einfacher, sich von den Eltern überall hinfahren zu lassen, aber umweltfreundlich ist das definitiv nicht. Steige wenn möglich auf öffentliche Verkehrsmittel um, gehe zu Fuß oder fahre Fahrrad.

4. Weniger Fleisch essen
Ja, Vegetarier, die die ganze Zeit versuchen, einen davon zu überzeugen, kein Fleisch mehr zu essen, sind anstrengend und ziemlich nervig. Ich bin auch keine Vegetarierin, aber es macht nicht nur ethisch Sinn, weniger Fleisch zu essen, sondern auch aus Gründen des Umweltschutzes. Für 1 kg Rindfleisch werden 12,29 kg CO2 ausgestoßen, während für 1 kg Vollkornbrötchen nur 0,6 kg und für 1 kg Feldsalat 0,27 kg CO2 in die Atmosphäre ausgestoßen werden. Den eigenen Fleischkonsum zu verringern, verringert also auch die CO2-Emission drastisch.

von H(i)ero-Reporterin Jil Engelhardt

Geschichten, Gaststätten, Geschäfte

Steinweg: Geschäftslokal wird Gaststätte

von Toni Dörflinger

Zweite Hälfte 19. Jahrhundert: Der Steinweg - einst ein gepflasterter Verbindungsweg zwischen der Altstadt und dem Gewerbestandort Mühle - hat sich zu einer Geschäftsstraße entwickelt. In diesem Zeitraum ist auch das Gebäude entstanden, in dem seit September 2016 die Gaststätte „Beer O' Clock" ansässig ist. Bauherr und genaues Erstellungsdatum sind unbekannt. Nur, dass um 1895 die Familie Dunkel Eigentümer des vom Historismus geprägten Objektes war. Das dreigeschossige Haus besitzt eine schöne Fassade. Das erste Obergeschoss erhält Gestaltung durch eine mittige Loggia, die ebenso wie die Fenster von Pilastern eingerahmt wird. Über den beiden Fenstern und der Loggia liegen horizontale Stuckelemente, die eine ornamentale Gestaltung besitzen.

Manufaktur- und Kurzwaren

In seiner langen Geschichte hat das Gebäude mehrere Eigentümer und mehrere unterschiedliche Bestimmungen seines Erdgeschossbereiches erlebt. Ein Geschäftslokal war dort schon um 1900 ansässig. Ein Lokal, das anfänglich für den Verkauf von Stoffen als Meterware genutzt wurde und später dem Handel mit Nähartikeln, Unterwäsche und Wolle diente. Auch ein Friseur war dort zeitweise ansässig.

Fischgeschäft mit lebender Ware

Umgebaut wurde das Geschäftslokal in den frühen 1950er-Jahren. Der Umbau war erforderlich, weil die Handelskette „Nordsee", die eine Zweigniederlassung in Krefeld besaß, dort ein Fischgeschäft etablierte. Die Schaufensterfläche wurde vergrößert und das Geschäft erhielt im hinteren Bereich einen Kühlraum. Des Weiteren wurde der Innenraum mit gelb-braunen Fliesen ausgestattet und die Theke erhielt zusätzlich einen Bottich, der auch für den Verkauf von lebenden Fischen geeignet war. Einem anderen Zweck zugeführt wurde das Geschäftslokal im Jahr 1974.

„Monokel" mit Außengastronomie

In der Folgezeit war dort ein Eiscafé heimisch. Ein weiterer Umbau stand 1989 an. Familie Hein hatte zwischenzeitlich das alte Geschäftshaus übernommen und plante dort die Einrichtung einer Gaststätte, die anfangs „Monokel" und später „Der Berliner" genannt wurde. Dazu wurde das im Erdgeschoss liegende frühere Geschäftslokal mit einer neuen Fensterfront ausgestattet: Faltbare Fensterflächen sorgten nun nicht nur für mehr Sonne und Licht, sondern ermöglichten auch den Kontakt zur neu eingerichteten Außengastronomie.

„Beer O' Clock" belebt kulturelle Szene

2016 übernahm Robert Walz wie eingangs erwähnt die Gaststätte und gab ihr den Namen „Beer O' Clock". Namen und Logo hatte Walz aus Südkorea mitgebracht, wo es im Seouler Stadtteil Sinchon ebenfalls ein Restaurant gleichen Namens gab. Das von zwei Kanadiern geführte Restaurant war die Stammkneipe von Walz, der an Universitäten in Seoul und Suwon Deutsch unterrichtet hatte. Seitdem nutzt der Gastronom sein Restaurant auch für Musikdarbietungen und die Präsentation von Kunstwerken. Er wird damit seinem Anliegen gerecht, die kulturelle und gastronomische Szene des Steinwegs zu beleben sowie dem dortigen Leerstand Paroli zu bieten.

Jubel bei der Ersten Mannschaft des SSV 1910 e.V.

Aufstieg der Wasserballer in die 2. Liga West ist fix

Die Erste Wasserballer-Mannschaft des Stolberger SV steigt erstmals in der bald 110-jährigen Vereinsgeschichte in die zweite Liga West auf und krönt damit nicht nur eine hervorragende Saison, sondern auch eine ausgezeichnete Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren.

Als wenige Spieltage vor Schluss die SGW Iserlohn bereits uneinholbar auf Platz eins liegt, ist der Aufstieg praktisch abgehakt. Erst durch den Düsseldorfer SC, der als Meister der 2. Liga West die Qualifikation für die Bundesliga erreicht und diese, im Gegensatz zum Vorjahr, auch wahrnimmt, ergibt sich noch ein weiterer Aufstiegsplatz in der Oberliga. So kommt es zum nicht für möglich gehaltenen Saisonfinale. Beim SV Rheinhausen tritt der zweitplatzierte SSV beim direkten Tabellennachbarn an und muss siegen, um Platz zwei zu festigen und den Aufstieg perfekt zu machen. Es ist ein Spiel auf des Messers Schneide. Doch im Gegensatz zu 2015, wo das junge Team im Abstiegsendspiel der Oberliga Nerven zeigt, bleiben die SSVler diesmal konzentriert und öffnen in einer turbulenten Schlussphase die Tür zur zweithöchsten deutschen Spielklasse (10:8).

Bereits am ersten Spieltag trifft der SSV im hoch prestigeträchtigen Lokalderby zuhause auf den Aachener SV. „Einen interessanteren Beginn hätten wir uns nicht wünschen können", so Wasserballwart Mark Braun, der aber auch realistisch bleibt: „Wir gehen als klarer Außenseiter in die Zweitligasaison gegen Teams, die dieses Niveau seit Jahren gewohnt sind." Nebenbei beginnt der SSV auch wieder, eine eigene Jugend an den Wasserballsport heranzuführen, die beim SSV traditionell eine solide Grundlage auch für die erste Mannschaft bildet.

Kinderleichte Navigation durchs „Bethlehem“

Per App Zimmer, Cafeteria oder Bushaltestelle finden

Erst kürzlich konnte das Bethlehem Gesundheitszentrum über die Auszeichnung „Deutschlands beste Krankenhäuser“ aus den Händen des F.A.Z.-Instituts, dem Wirtschaftsforschungsunternehmen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, jubeln. Nun gibt es eine weitere erfreuliche Nachricht: Im „Bethlehem“ finden sich Besucher und Patienten ab jetzt kinderleicht zurecht! Möglich macht dies ein innovatives Gebäudenavigationssystem namens WEGZWEI, das am 8. August 2019 in Betrieb genommen wurde. Entwickelt wurde es von WEGZWEI, einem jungen Start-up in Aachen. Herzstück ist eine App: Sie lotst den User bequem durch das Haupthaus und durch die Nebengebäude. Eine Internetverbindung braucht es dafür nicht: Die Positionierung läuft komplett über Bluetooth! Doch auch wer ohne Smartphone im Stolberger Krankenhaus unterwegs ist, kann auf WEGZWEI zugreifen: Im Eingangsbereich steht eine große, weiße Säule, auf der das System installiert ist und kostenfrei genutzt werden kann.

Intuitive Bedienung

Die benutzerfreundlich gestaltete Oberfläche ermöglicht ein intuitives Bedienen. In Bruchteilen von Sekunden wird der Weg zum gewünschten Zielort angezeigt. Sogar die Eingabe von Zimmernummern ist möglich und wer beispielsweise die Cafeteria sucht, kann auch über Schlagworte wie „Kaffee“ zum gewünschten Zielort finden. Das System funktioniert nicht nur innerhalb der Gebäude, sondern auch im Außenbereich rund um das Bethlehem-Krankenhaus und navigiert zuverlässig zu Parkplätzen und Bushaltestellen in der Umgebung – und das nicht nur per Anzeige auf dem Screen, sondern auch per Sprachassistent. Das digitale Kartenmaterial kann außerdem im Vergleich zu bisherigen Beschilderungen umgehend aktualisiert werden. Das Navigationssystem ist somit eine praktische Hilfe im Alltag für Patienten und Besucher zum Nulltarif.

WEG ZWEI NAVIGATION

INFO

Die App für iPhone sowie Android basierte Geräte steht als kostenloser Download im jeweiligen Store oder auch über den Link www.WEGZWEI.com/app zur Verfügung.

3. Stolberger Weinfest lockt in die Innenstadt

Erstklassige Weine bei Live-Musik genießen

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahre 2017 können sich Weinliebhaber aus der Region auf das dritte Stolberger Weinfest vom 13. bis 15. September 2019 freuen.

An diesem Wochenende steht der Kaiserplatz ganz im Zeichen des edlen Tropfens. Die Besucher sind eingeladen, altbewährte und neu kreierte Weine aus den Weinanbaugebieten Mosel, Rheinhessen und Nahe zu verkosten. Denn im schönen Ambiente rund um den Kaiserplatz stellen Winzer und Weinhändler ihre Weine vor. Außerdem warten regionale und europäische Spezialitäten auf die Besucher. Auch Champagnerfreunde kommen auf ihre Kosten: Ein Champagnerstand bietet Schaumwein aus dem französischen Weinanbaugebiet der Champagne an. Und natürlich ist auch die frisch gekürte Stolberger Weinkönigin mit von der Partie.

Ein musikalisches und kulturelles Rahmenprogramm sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Für die kleinen Besucher gibt es, besonders am Sonntag, ein buntes Kinderprogramm mit Clowns, Karussells und weiteren Attraktionen.

(nb)

Der Programmablauf für das Weinfest:

Freitag, 13.9.
17:30 Uhr Eröffnung der Winzerstände
18:00 Uhr Beginn der Veranstaltung mit einem Überraschungsprogramm
20:00 Uhr Rock 'n' Roll mit „The Cablebugs"

Samstag, 14.9.
13:00 Uhr Eröffnung der Winzerstände
16:00 Uhr Festlicher Einzug der 3. Stolberger Weinkönigin

Showbühne Partyabend
19:00 Uhr Kurt Christ „Konfetti überall"
19:45 Uhr Showtanz der KG Wenkbülle
20:15 Uhr Anette & Friend Popsong Duo aus Holland
22:00 Uhr Dirk Gier „Öcher Showstar"
22:30 Uhr DJ Team „Best of 90's" Openair Disco

Sonntag, 15.9.
11:00 Uhr Eröffnung der Winzerstände
13:00 Uhr Bühnenshow für Kinder mit den Clowns „Smartie und Schusselie"
14:00 Uhr Jazz Soul Bossa Nova „Clarisse und Combo"
16:00 Uhr Überraschungseinfahrt der Weinkönigin
16:30 Uhr Melrose Band

RÜBEN-BÖHM
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Konrad-Adenauer-Str. 156
52223 Stolberg
Tel: 02402 9 55 10
Fax: 02402 9 55 111
www.rueben-boehm.de
info@rueben-boehm.de

Wir bieten Ihnen eine umfassende Beratung und sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

2. BBK-Skulpturenausstellung „Raum_Kraft“

Kunst aus der ganzen Euregio in Stolberg zu sehen

Nach der erfolgreichen Debüt-Ausstellung im Jahr 2018 setzt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Aachen / Euregio e. V. (BBK) seine Kooperation mit dem Atelierhaus und Skulpturengarten Birgit Engelen, Hammerberg 13, in Stolberg auch in diesem Jahr fort.

Unter dem Motto „Raum_Kraft“ werden bei der 2. Ausstellung Künstler, die dem BBK angehören, und Gastkünstler in die Kupferstadt kommen, um ihre Werke zu präsentieren. Der Schwerpunkt liegt auch in diesem Jahr auf dem Außenbereich, dem sogenannten Skulpturengarten. Die Ausstellung findet vom **5. bis 20. Oktober 2019** jeweils samstags (14 bis 18 Uhr) und sonntags (11 bis 18 Uhr) statt.
Die Vernissage ist am **5. Oktober um 18:00 Uhr** mit einer Einführung durch Dr. Dagmar Preising, Kunsthistorikerin und Kustodin für Skulptur und Grafik am Suermondt-Ludwig-Museum in Aachen, und anschließendem Barbecue.

Weitere Infos: www.birgit-engelen.de

Saubere Sache: Reinigungsservice Wolanski

Vom Ein-Mann-Unternehmen zum Meisterbetrieb

Mit dem Reinigungsservice Wolanski glänzen Sie auf ganzer Linie! 2012 gründete Patrick Wolanski seinen Betrieb in Stolberg. Zunächst bot der Gebäudereinigermeister ausschließlich Glas- und Rahmenreinigung an, mittlerweile umfasst die Angebotspalette alle klassischen Dienstleistungen der Gebäudereinigung wie Unterhalts-, Treppenhaus-, Jalousien-, Bauschluss- und Teppichreinigung – sowohl privat als auch gewerblich in der gesamten Städteregion. Auch die Reinigung von Glasfassaden und schwerzugänglichen Stellen sind dank des betriebseigenen Umkehrosmose-Systems kein Problem. **„Spezialisiert haben wir uns im Laufe der Jahre auf die Sanierung, Beschichtung und Neugestaltung von elastischen Bodenbelägen im sogenannten PU Design und auf die Photovoltaikreinigung“**, erklärt Wolanski.

Seit dem 29. Juli 2019 darf sich der Stolberger Betrieb sogar „Gebäudereiniger Meisterbetrieb“ nennen. Auch die Ausbildung im Beruf des Gebäudereinigers liegt Patrick Wolanski am Herzen. Aus diesem Grund nimmt er in diesem Jahr erstmalig an der Stolberger Nacht der Ausbildung teil, um über die Ausbildungsmöglichkeiten in seinem Betrieb zu informieren. „Erst jüngst hat unser Mitarbeiter Herr Steinbusch seine Gesellenprüfung erfolgreich bestanden“, freut sich Wolanski.

Reinigungsservice WOLANSKI Meisterbetrieb

KONTAKT

Reinigungsservice Wolanski
Cockerillstraße 100
52222 Stolberg
Tel.: 02402 1261466
E-Mail: info@reinigungsservice-wolanski.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 08:00 bis 17:00 Uhr
www.reinigungsservice-wolanski.de

Finni und Knotterbüll im Smalltalk auf Stolberger Platt

Folge 19: Ömträck

Finni un Knotterbüll

Ömträck

va Toni Dörflinger und Christian Altena

Dat hot hä at de janze Zitt jeplant: Knotterbüll träckt öm. Finni es häm an et helpe. Övverall en de Bud stönt Keste un Prölle. „Isch freu misch, dats'te en de Koopferstadt bliefst", es Finni jlöcklisch. „Es d'r Papst ne Schwaaze?", saart Knotterbüll, „natürlisch blief isch en ming Heemet! Odder best'e bang isch jonn no Kalmannshuse?" „Bei disch wess man dat jo nie", jriemelt Finni, „best jo emmer an et schubbe, wat disch hee net jefällt." Mie als e „Pfff" hot Knotterbüll desmoll för dat Jewäuels va Finni net övvrisch. Knotterbüll puckelt sesch en düür Wankuhr, als Finni ne Kartong hevve well. „Verfräckt, es de schwo",, schubbt hät un krischt häm net va d'r Ääd huch. „Do nemm isch misch en angere", denkt hät sesch un och dessmol kläft de Kartong aa d'r Boom. Do kütt Knotterbüll wärm de Trapp erop. „Wat es denn do drenn", frocht hät häm. „Nemmst'e och de Säjjelsteen va de Muure met?" „Och, mer e kittsche Böscher", erkliert Knotterbüll. „Kittsche?", frocht Finni un laart. „Un en paar Jeräte för ze knuffele, Ongerlare un su jet...", erjänzt Knotterbüll. „Versöck et eens met en anger Kess", un dücht opp ne angere Kartong. „Alleehooooooop!", maat Finni, als hät met d'r Kartong noch hänger fällt, weil hä völl leeter es, als hät jedat hott. Knotterbüll es an et jöstere un dat häll. „Du bes misch ne Kappeskopp", jrummelt Finni. „Isch lijje ding Packkönste!" Knotterbüll: „Do es mer leete Krempel dren!" Finni brengt d'r Kartong eraf un hält de Mull. „Mannslüü!", denkt hät sesch, „ävver hä hät och met de schwore Krom half en half mache könne." Aa de Möbelkaar aajekomme, fällt hör en, wie hät sesch revanschiere ka. Finni nemmt sesch en de Bud ne leere Kartong un schrieft „Porzellan" drop. Dann deut hät de Kartong met de juute Poschelei va Knotterbülls Mamm hänger en Jlaserkass. Do kütt Knotterbüll en de Bud. „Isch moss misch eens setze un misch d'r Schweeß aafwische", hä es flau. Hä well sisch jrad setze un e Doch packe, do röfft Finni, „Nemm dä mol flott!", un preckt häm de läche Kartong met dat Schriefes „Porzellan" entjäje. Do flittscht Knotterbüll us de Höff huch, röfft verdattert „Nääääääääää", seht uss wie enne Ninja-Kämpfer met ne rue Bölles und rafft halsövverkopp noch d'r Kartong. Hä denkt, nu es et juute Servies kapott. Ävver als hä häm fängt, es hä janz leet. Un Finni es an et kakele. „Stell disch ens vör, do wor raktemänt d'r juute Poschelei dren!", es Knotterbüll an et schubbe. „Net bang see, menge Levve", jriemelt Finni, „dat es he sescher opp d'r Jronk." „Jo, ävver ...", well de wöss Knotterbüll saare. „Jo, ävver wä zoleitzt laacht, laacht an et beitste!", schmonzelt Finni un knufft häm d'r Ällebore fröndlisch en de Sieh.

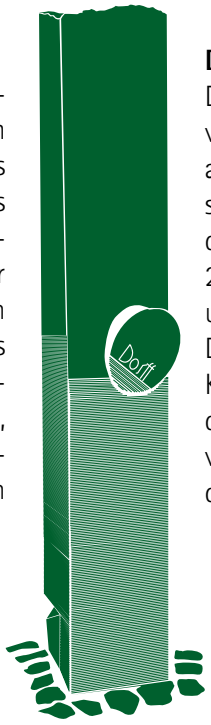
Zitt – Zeit; träckt öm – zieht um; Bud – Wohnung/Zimmer; Prölle – Möbel; ne Schwaaze – ein Katholischer; Kalmannshuse – Eschweiler; Jewäuels – Geschwätz; verfräckt – verdammt; Säjjelsteen – Ziegelsteine; kittsche – wenig; knuffele – basteln; rue Bölles – roter Kopf; Alleehopp – allez hopp = ein Ausruf, kräftig anzupacken; Kappeskopp – Kohlkopf; jöstern – lachen; lijje – mag/mögen; Poschelei – Porzellan; Jlaserkass – Gläserschrank; Schriefes – Schreiben; Servies – Geschirr; Jronk – Grund; kakele – gackern/kichern; Ällebore – Ellenbogen

Stolberger Motive

mit den passenden Geschichten der Kupferstadt auf Hochdeutsch und Stolberger Platt

Lindenplatz in Dorff

Stolbergs kleinster Stadtteil hat trotz seiner überschaubaren Größe eine beachtliche Geschichte. Im Jahr 1178 wurde der Ort im Münsterländchen erstmals erwähnt. In Erinnerung des 825-jährigen Jubiläums wurde 2003 dieses Denkmal am Lindenplatz errichtet. Die Blausteinsäule hat der Künstler Holger Vanicek gestaltet. Der Name Dorff, in seiner ersten Nennung als „Dorp", deutet auf die früher keinesfalls unbedeutende Stellung im direkten Umfeld der Abtei Kornelimünster als „das" Dorf hin. „Vici tempora", den „Zeiten des Dorfes", vergangenen, gegenwärtigen wie zukünftigen, ist der zentrale Gedenkstein gewidmet.



D´r Lendeplei en Dörp

D'r kleenste Stadtdeel vaa Stolbersch hät, obwohl hä övverschaubar es, en jruße Jeschicht. Em Johr 1178 wor´et, als man dat Dörp met d´r Naam „Dorp" em Mönsterländsche dat ieschte Mol en dat au Schrieves jenannt hot. Om de Lüü droppzehälpe aa de Jeburtsdaach, es dat Denkmol 2003 opp d´r Lendeplei oppjestallt wode. Dat Postament uss Bloostee wod jemaat vaa d´r Meester Holger Vanicek. Dörp woor net onbedeutend en dat Jebiet vaa de Abtei Kornelimönster. Et wor sujar „dat" Dörp. „Vici tempora" es de lateinische Enschreft, wat esu völl heeßt wie „De Zick vaa dat Dörp": Jemeent es de Verjangeheet, de Jejewart un de Zokonft.

Bauanleitung für ein Igelhaus

So wird‘s gemacht:

1

Maße anzeichnen

2

Bauteile mit Stichsäge aussägen, danach Kanten mit Holzfeile glätten

3

Löcher für Holzschrauben markieren und vorbohren

4

Bauteile mit den 14 längeren Schrauben zusammenschrauben

5

Für das Dach: Tiefe des Innenraums ausmessen, die Dachlatten entsprechend kürzen und auf das vorher ausgesägte Dach mit den 4 kürzeren Schrauben montieren

6

Zum Schluss einen geeigneten Standort suchen und den Schlafbereich gut mit Heu auspolstern

Das brauchst du:

- Holzbretter
  - ca. 2cm stark
  - Öko-Siegel, z.B. FSC
- Dachlatten (mit Öko-Siegel)
- Leinöl oder Ökolasur
- Bio-Heu

- Schreinerwinkel, Maßband, Lineal
- Bleistift
- Stichsäge mit Sägeblättern
- Akkuschrauber
- Holzbohrer
- Holzfeile
- Holzschrauben
  - 3,5x40mm (14x)
  - 3,5x30mm (4x)
- Pinsel

Das sind die Maße:

Der geeignete Standort...

... sollte ruhig gelegen sein, damit der Igel nicht gestört wird - am besten in einer Hecke.
Und damit er keine nassen Füße bekommt, stellst du das Haus auf zwei kurze Dachlatten, die du jeweils links und rechts positionierst.

Richtig wohl fühlt sich der Igel übrigens, wenn du in der Nähe noch einen Blätter- und Reisighaufen anlegst!

Quelle:

NABU

TÜREN AUF DIE MAUS

2019 zum 6. Mal im Museum in der Torburg

Es ist wieder soweit: Am 3. Oktober 2019 veranstaltet der Westdeutsche Rundfunk den Türöffner-Tag „TÜREN AUF die MAUS" im Bundesgebiet und den angrenzenden Ländern.

Das Stolberger „Museum in der Torburg" ist dieses Jahr zum 6. Mal bebeim MAUSTAG des WDR dabei.
In den vergangenen fünf Jahren ist es dem Museumsteam gelungen mehr als 800 Besucher in das Museum in der Torburg zum Maustag des WDR zu locken. Damit gehört der Maustag mit Sicherheit zu den meist besuchten Veranstaltungen in Stolberg.

Ob es im Jahre 2020 wieder einen Maustag geben wird, ist zurzeit nicht sicher, da im Museum bauliche Veränderungen vorgesehen sind. Dank der hervorragenden Organisation des Museumsteams und seinen Helfern können sich die kleinen Besucher wir neben den bekannten Darbietungen in diesem Jahr auch auf ein paar neue Highlights freuen.

Am Türöffner-Tag kann Historisches aus Industrie und Handwerk bei zahlreichen spannenden Mitmachaktionen entdeckt werden.. Besucher erfahren, wie früher gedrechselt und geschmiedet wird, wie aus Rohkaffee echter Kaffee wird undwie eine Figur aus Seife gepresst wirdwird. Außerdewird mit Gästen aus Japan Papier gefaltet und in der antiken Kaffeestube warten frisch gebackener Kuchen und Kakao auf die kleinen Entdeckerer. Es gibt eine Museumsrallye mit kleinen Preisen und im Hof vor dem Museum können Luftballons auf die Reise geschickt werden. Für die am Weitesten geflogenen Luftballons winken schöne Preise.

INFO

Das Museum ist mit einem durchgehenden Programm am Donnerstag, den 3. Oktober 2019 von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen per E-Mail an gdoeteberg@aol.com, aber auch ohne Anmeldung ist uns jeder Besucher, ob jung oder alt, herzlich willkommen.

Veranstaltungsort:
Museum in der Torburg, Luciaweg, 52222 Stolberg
Internet: http://design.museum-torburg.de/#,
Tel.: 02402 82250

In der Stadtbücherei

Basteln und mehr...lesen, verstehen, kreativ sein!
jeden Donnerstag
von 15:45 Uhr bis 17:00 Uhr
– für Kinder ab 5 Jahren!

September

12.09. Der kleine Rabe Socke- der Bauklotzturm
Wir basteln einen Leuchtturm.

19.09. Pettersson und Findus
Im Herbst, wenn es draußen feucht und kalt ist, hat der alte Pettersson oft schlechte Laune. Möchtet Ihr erfahren, wie Findus aus ihm wieder einen fröhlichen Pettersson macht?
Wir basteln einen Windvogel.

26.09 Die Streithörnchen
Wisst ihr was ein Kobel ist?

Oktober

10.10. Als die Raben noch bunt waren
Wir haben Rabenstarke Bastelideen für Euch.

17.10. Die kleine Spinne Widerlich
Wir basteln eine Spinne im Spinnennetz.

24.10. Ferienpost für Karlotta
Ein Paket geht auf Reisen.

31.10. Geschichten zum Gruseln
Wir basteln rund ums Thema „Happy Halloween".

Veranstaltungskalender

Aktuelle Termine in Stolberg

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Veranstaltungen in der Umgebung auf www.stolberg.de

Sonntag, 01. September

STOLRUN, 09:30 Uhr
Kinder- und Familienläufe, ab 11:00 Uhr
Coppermen's Hell, Extremlauf durch die Kupferstadt - Erfolg wird nur der haben, der den Spaßfaktor als oberste Priorität betrachtet!
Start/Ziel: Kaiserplatz

7. Vichter Klassik-Konzert, 17:00 Uhr
Ein besonderer Hörgenuss.
Kirche St. Johannes Baptist, Kranzbergstraße

Konzertzyklus – Konzert 3 – Saxophon und Orgel, 17:00 Uhr
Burghard Corbach und Gunther Antensteiner.
Saxophon und Orgel – eine besondere Kombination.
Finkenberg-Kirche, Finkenberggasse 11

Montag, 02. + Dienstag, 03. September

Sommer-Lese-Rallye, 14:30-17:00 Uhr
Teilnehmen können alle Kinder vom 1. bis zum 6. Schuljahr. Die Anmeldung erfolgt in der Stadtbücherei. Die Abschlussveranstaltung findet am 13. September um 15:00 Uhr im Museum Zinkhütter Hof statt.
Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3

Freitag, 06. – Sonntag, 08. September

Stadtparty
Die Kupferstadt Stolberg feiert ihre traditionelle Stadtparty wie gewohnt am 1. Wochenende im September. Buntes Programm mit Konzerten, Märkten, Kirmes, Ausstellungen, Kunsthandwerk und vielem mehr. Detailliertes Programm: www.stolbergtouristik.de
Gesamte Innenstadt

Freitag, 06. September – Sonntag, 27. Oktober

Ausstellung: Ernst Neumann-Neander
Das Bessere ist des Guten Feind
Villa Zinkhütter Hof - Kunstdepartment, Cockerillstraße 90

Samstag, 07. September

Altstadt-Führung, 15:00-16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern rund um die Burg. Jeden 1. Samstag eines Monats um 15:00 Uhr.
Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Musikkneipe Piano, „Don't Stop", 20:00 Uhr
Eintritt frei, Burgstraße 26

Samstag, 07. – Sonntag, 08. September

Pfarrfest Schevenhütte
Buntes Programm für Groß & Klein rund um Kirche und Pfarrheim.
Kirchengelände St. Joseph Schevenhütte, Daensstraße 4

Sonntag, 08. September

21. Oldtimertreffen am Museum Zinkhütter Hof, 10:00 Uhr
Hier kommen Oldtimer-Fans auf ihre Kosten.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Leichte Rundwanderung im Tal der Rur bei Dedenborn (8 km), 10:00 Uhr
WF: Katy und Heinz Kieselbach, Eifelverein OG Gressenich
Treffpunkt: Spielplatz Elle, Gressenich

Auf Tuchfühlung mit der Stolberger Burg, 15:00 Uhr
Bei der 1,5- stündigen Führung um und in der Burg Stolberg werden die wichtigsten Informationen zur Geschichte und Architektur verraten und auf viele kleine Besonderheiten hingewiesen.
Treffpunkt: Eingang Museum Torburg
Der Teilnahmepreis von 3,50 Euro kann direkt bei dem Gästeführer bezahlt werden

Donnerstag, 12. September

Kunstatelierbesuch Monika Rütten in Jülich Halbtagesexkursion, 13:00 Uhr
Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg
Leitung: Helmut Schreiber, Kosten: 5,00 Euro
Anmeldung: Mit Anmeldeformular. Anfordern bei Karl Meurer, Karl-Arnold-Str. 13, Tel.: 02402 21180
Treffpunkt: Parkplatz neben Bushof Mühlener Bahnhof und Fahrt mit Fahrgemeinschaften in Privat-Pkws nach Jülich

„Der Eiserne Rhein", Vortrag von Karl Meurer, 20:00 Uhr
Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg
Spannender Vortrag über ein bedeutsames Kapitel der Eisenbahngeschichte. Anmeldung: Nicht erforderlich
Kupferhof Rosental, Rathausstraße 67

Freitag, 13. September

Burg-Führung, 15:00-16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs trutziger Burg hoch über der Stadt, Kulturmagnet für Bürger und Gäste der Kupferstadt. Jeden 2. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr (April bis Oktober).
Museum in der Torburg, Luciaweg 6

Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung
in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Freitag, 13. – Sonntag, 15. September

3. Stolberger Weinfest
Freitag 18:00 Uhr, Samstag 13:00 Uhr, Sonntag 12:00 Uhr
Namhafte Winzer präsentieren ihre erstklassigen Tropfen – eingerahmt von einem bunten Programm mit Livemusik.
Kaiserplatz

Sonntag, 15. September

Kupferhof-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs beeindruckenden Kupferhöfen, der ursprünglichen Lebensader der Kupferstadt. Jeden 3. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr (April bis Oktober).
Eingang Neues Rathaus, Rathausstraße 11-13

14. Kartoffelfest, 14–18 Uhr
Alte Schule Venwegen, Mulartshütter Str. 10

Sag ja in Stolberg – Hochzeitsmesse, 11:00–18:00 Uhr
Ein Eldorado für Heiratswillige. Regionale Dienstleister stellen ihre Angebote in tollem Ambiente vor und informieren über aktuelle Trends.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Stolberger Musiksommer 7 – Int. Euregio Piano Award, 17:00 Uhr
Ein Ohrenschmaus der besonderen Art.
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Sommerfest des Gnadenhofs für Nutztiere und Großtiere in Stolberg, 11:00–17:00 Uhr
Interessante Führungen, große Tombola, Gaststände, u.v.m
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Gnadenhof, Spinnereistraße

Freitag, 20. September

6. Stolberger Nacht der Ausbildung, 16:00–20:00 Uhr
Hier haben junge Leute die Gelegenheit, viele verschiedene Unternehmen und Jobs an einem Abend kennenzulernen.
Detailliertes Programm unter
www.stolberger-nacht-der-ausbildung.de
Stolberg Stadtgebiet

Samstag, 21. September

Vorführung Sägegatter und Bandsäge, 16:00 Uhr
Das Museumssägewerk zeigt an jedem 3. Samstag im Monat, wie man in früheren Zeiten Holz verarbeitet hat.
Museumssägewerk Zweifall, Jägerhausstraße

Sonntag, 22. September

Radkultur im Hof, 11:00 Uhr
Radflohmarkt, Reparatur-Workshop, Radparcours u.v.m.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Dienstag, 24. September

Buchvorstellung und Lesung der Stolberger Autorin Elke Haut „Düsseldorfer Erinnerungen. Eine Liebe am Rhein", 19:00 Uhr
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Bücherflohmarkt, 14:30–19:00 Uhr
Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3

Mittwoch, 25. September

Kinder stark machen, 19:30–21:45 Uhr
Kein Küsschen auf Kommando - Der Schutz der Kinder vor sexuellem Missbrauch liegt uns besonders am Herzen. Deshalb ist es wichtig, Kinder stark zu machen. Anmeldungen unter 02402 13284
Familienbüro, Rathausstraße 61

Freitag, 27. September

Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung
in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 28. September

Musikkneipe Piano, „Claim 21"
Eintritt frei, Burgstraße 26

Sonntag, 29. September

Alt-Breinig-Tour, 15:00–17:00 Uhr
Entdecken Sie die Perle des Münsterländchens bei einer geführten Tour. Anmeldungen unter 02402 9990080
Pfarrkirche St. Barbara Breinig, Alt Breinig

Sonntag, 29. September – Sonntag, 13. Oktober

ARTIBUS – 3. Ausstellung – Antonio Máro & Schülerin Astrid Bohne, jew. 12:00–18:00 Uhr
Der Kurator präsentiert die spannende Künstlerin aus unserer Nachbarstadt Eschweiler.
Burggalerie, Burg Stolberg,
Faches-Thumesnil-Platz

Dienstag, 01. Oktober

30 Jahre Kulturzentrum Frankental, Vortrag von Christian Altena, 19:00–20:30 Uhr
VHS Stolberg, Frankentalstraße 3

Mittwoch, 02. Oktober

Eindocken des SMC Stolberg, 18:00 Uhr
Bastinsweiher

Donnerstag, 03. Oktober

WDR „Türen auf die Maus"-Tag, 14:00 bis 18:00 Uhr
Museum in der Torburg

Freitag, 04. Oktober

Leseabend vor den Herbstferien, 19:00–21:00 Uhr
Alte Schule Venwegen, Mulartshütter Str. 10

Samstag, 05. Oktober

Kunsttour, 13:00 Uhr
Neue Führung in der Kupferstadt: Entdecken Sie die mannigfaltigen Kunstwerke im öffentlichen Raum.
Volkshochschule, Frankentalstraße 3

Altstadt-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern rund um die Burg. Jeden 1. Samstag eines Monats um 15:00 Uhr.
Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Pilz-Aktionstag, 10:00–16:00 Uhr
Entdecken Sie mit Pilz-Expertin Gabi Jansen die köstlichen Wildwüchse und die vielfältigen Arten der Zubereitung.
Schützenheim Zweifall,Kornbendstraße 34

Samstag, 05. – Sonntag, 20. Oktober

2. BBK-Skulpturenausstellung, samstags 14:00 bis 18:00 Uhr und sonntags 11:00 bis 18:00 Uhr
Freuen Sie sich auf Kunst im Skulpturengarten.
Skulpturengarten Hammerberg, Hammerberg 13

Sonntag, 06. Oktober

Konzertzyklus – Konzert 4 – Chor- und Orchesterkonzert, 17:00 Uhr
„Joseph Haydn - Die Schöpfung". Evangelische Kantorei Stolberg und Kammerphilharmonie Europa unter Leitung von Gunther Antensteiner.
Finkenberg-Kirche, Finkenberggasse 11

Von der Burg zum Rathaus, 15:00–16:30 Uhr
Stationen der Herrschafts- und Verwaltungsgeschichte. Seien Sie gespannt auf eine neue Wissenstour in der Kupferstadt.
Museum in der Torburg, Luciaweg 6

Wanderung im Birgeler Urwald im Naturpark Maas-Schwalm-Nette (10 km), 10:00 Uhr
WF: Rüdiger Prössl, Eifelverein OG Gressenich
Treffpunkt: Spielplatz Elle, Gressenich

Herbstzauber – Das Herbstfest im Kunsthandwerkerhof 12:00 bis 17:00 Uhr,
Kunsthandwerkerhof, Alter Markt 12
Es wird eine bunte Vielfalt künstlerisch-kreativer Schöpfungen aus den hofeigenen Ateliers geboten.

Donnerstag, 10. Oktober

Besuch der Feuerwache in Stolberg, 14:00 Uhr
Halbtagsexkursion. Allgegenwärtig und doch den meisten unbekannt – unsere Feuerwache.
Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg
Leitung: Werner Schindler,
Treffpunkt vor der Feuerwache, An der Kesselschmiede
Anmeldung: Mit Anmeldeformular. Anfordern bei Karl Meurer, Karl-Arnold-Str. 13, Tel.: 02402 21180

Mittwoch, 09. + Donnerstag, 10. Oktober

Grenzlandtheater: „Die Studentin und Monsieur Henri", 20:00 Uhr
Ein Komödie von Ivan Calbérac.
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Freitag, 11. Oktober

Burg-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs trutziger Burg hoch über der Stadt, Kulturmagnet für Bürger und Gäste der Kupferstadt. Jeden 2. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr (April bis Oktober).
Museum in der Torburg, Luciaweg 6

Samstag, 12. Oktober

Führung zu Stolbergs Brauhaus-Kultur, 17:00 Uhr
Gehen Sie mit Gästeführer Peter Sieprath auf Zeitreise – zwischendurch genießen Sie ein „kühles Blondes".
Oberer Burghof, Faches-Thumesnil-Platz/Katzhecke

Steinweg-Wiesn, O'zapft is!
16:00 Uhr: Vorglühen für alle Trachtenträger auf dem Willy-Brandt-Platz, 17:00 Uhr: Einzug in den Steinweg
Veranstalter: Postwagen & Beer o'Clock

Sonntag, 13. Oktober

Pilz-Wanderung, 10:00–12:30 Uhr
Erleben sie, welche große Bedeutung den Pilzen generell im Ökosystem Wald zukommt.
Parkplatz Süssendell

Reitwerke zwischen Vicht und Zweifall, 14:00 Uhr
Entdecken Sie die idyllisch liegenden Bauwerke der sog. „Reitmeister-Architektur", die am Vichtbach aufgereihten imposanten Überbleibsel des Eisenhüttengewerbes.
Parkplatz Neuenhammer, Neuenhammer

Auf Tuchfühlung mit der Stolberger Burg, 15:00 Uhr
Bei der 1,5-stündigen Führung um und in der Burg Stolberg werden die wichtigsten Informationen zur Geschichte und Architektur verraten und auf viele kleine Besonderheiten hingewiesen.
Treffpunkt: Eingang Museum Torburg
Der Teilnahmepreis von 3,50 Euro kann direkt bei dem Gästeführer bezahlt werden

Freitag, 18. Oktober

Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung
in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 19. Oktober

Pilz-Aktionstag, 10:00-16:00 Uhr
Entdecken Sie mit Pilz-Expertin Gabi Jansen die köstlichen Wildwüchse und die vielfältigen Arten der Zubereitung.
Schützenheim Zweifall, Kornbendstraße 34

Vorführung Sägegatter und Bandsäge, 16:00 Uhr
Das Museumssägewerk zeigt an jedem 3. Samstag im Monat, wie man in früheren Zeiten Holz verarbeitet hat.
Terminvereinbarung unter 02429 9400-0.
Museumssägewerk Zweifall, Jägerhausstraße

Pilz-Wanderung, 10:00-12:30 Uhr
Erleben sie, welche große Bedeutung den Pilzen generell im Ökosystem Wald zukommt.
Parkplatz Süssendell

Sonntag, 20. Oktober

„In Memoriam" Ludwig Schaffrath, 12:00-18:00 Uhr
Eine besondere Ausstellung erleben Sie in der Villa Museum Zinkütter Hof des Glaskünstlers Ludwig Schaffrath.
Villa Zinkhütter Hof - Kunstdepartment,
Cockerillstraße 90

Kupferhof-Führung, 15:00-16:30 Uhr
von 15:00-16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs beeindruckenden Kupferhöfen, der ursprünglichen Lebensader der Kupferstadt. Jeden 3. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr (April bis Oktober).
Eingang neues Rathaus, Rathausstraße 11-13

Freitag, 25. Oktober

Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung
in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Sonntag, 27. Oktober

Pilz-Wanderung, 10:00-12:30 Uhr
Erleben sie, welche große Bedeutung den Pilzen generell im Ökosystem Wald zukommt.
Parkplatz Süssendell

Donnerstag, 31. Oktober

Halloween in der Stolberger Altstadt, 18:00 Uhr

Musikkneipe Piano, „Six, Four and More", 20:00 Uhr
Eintritt frei, Burgstraße 26

„100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg im Vierländereck"
Vortrag von Dr. Herbert Ruland, Historiker, 20:00 Uhr
Ein spannender Ausblick auf das Vierländereck.
Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg
Anmeldung: Nicht erforderlich
Kupferhof Rosenthal, Rathausstraße 67

INFO

Veranstaltungsankündigung online eintragen:
www.hieronymus-magazin.de/termine.php
E-Mail: post@hieronymus-magazin.de
oder rufen Sie uns an: 02402 9979922

Wir brauchen Platz!

Uns erreichen laufend neue Anfragen für die Platzierung regelmäßger Termine. Jetzt wurde es zu eng.

Alle regelmäßigen Termine finden Sie daher ab jetzt nur noch online auf unserer Internetseite:
www.hieronymus-magazin/termine

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Rufen Sie uns an unter Tel.:
02402 9979922

Oder schreiben eine Mail an:
post@hieronymus-magazin.de

Online buchen unter:
www.hieronymus-magazin.de/anzeigen.php

WIR VERKAUFEN IMMOBILIEN MIT SYSTEM

IMMOBILIEN MARKETING SERVICE

Markt- und Zielgruppenanalyse
Verkaufsstrategie Entwicklung
Virtuelles Interieur
Qualitatives Exposé
360° 3D Immobilienrundgang
Drohnenaufnahmen in 4K
Professionelles Fotoshooting
Online Präsentation
Printmedien
E-Mail und Newsletter Marketing
VIP Suchkundenservice
Käufer-Finder Funktion
PR Pitching
Social Media Boost
Google AdWords Marketing
24/7 automatisiertes Anfragemanagement
Online Terminmanagement
Beratung per E-Mail, Telefon und Live-Chat

Eckberatung – professionell, kostenlos und unverbindlich.

TOP25